

# Blickpunkt

Informationen der Gemeinde Horw

Nr. 147 / 24. April 2020



## **CORONA-VIRUS**

Besondere Erfahrungen in dieser besonderen Zeit

## **WAHLEN**

Der erste Wahlgang wurde durchgeführt

## **SPORT**

Was passiert mit dem Sportanlass «horw.bewegt 2020»?

Aktuelle Infos	4/5
Corona-Virus: Erfahrungsberichte	6 – 9
Erfolgsrechnung 2019	10/11
Wahlen: Resultate des ersten Wahlgangs	12/13
Bibliothek	14
Musikschule	15
Leserbild	16
Schule: Schwerpunkt Kindergarten	17 – 20
Historisches Bild	21
«horw.bewegt 2020» abgesagt	21
Umwelt	22
Natur	23
Sicherheit	24
Parteien	25 – 29
Gratulationen/Zivilstandsnachrichten	25
Amtliche Mitteilungen	26/27
Vereine	30/31
Veranstaltungen	32



5



21



22

## Nächste Ausgabe Blickpunkt

Inserate- und Redaktionsschluss: Mittwoch, 13. Mai 2020, 8.00 Uhr  
 Erscheinungsdatum: Freitag, 29. Mai 2020  
 Alle Termine für 2020 auf [www.horw.ch/blickpunkt](http://www.horw.ch/blickpunkt)

## Impressum

**Herausgeber** Gemeinde Horw **Redaktion** Blickpunkt, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, [www.horw.ch](http://www.horw.ch), Telefon 041 349 12 59 **Redaktionskommission** Ruedi Burkard (Gemeindepräsident, Vorsitz), Irene Arnold (Gemeindeschreiberin), Christian Volken (Kommunikationsbeauftragter), Marianne Hummel **Mitarbeit** Pawell Straub, Daniel Schriber **Korrektorat** Martin Kägi, Architext **Titelbild** Christian Volken **Schule** Conchi Hubmann, Nadine Veider, Sandra Muggli, Daniel Bachmann, Christoph Lampart, Prorektor **Mail** [blickpunkt@horw.ch](mailto:blickpunkt@horw.ch) **Inserate** (kostenpflichtig) Eicher Druck AG, Grisingenstrasse 6, 6048 Horw, Telefon 041 340 16 47, E-Mail [blickpunkt@eicherdruck.ch](mailto:blickpunkt@eicherdruck.ch) **Produktion** Eicher Druck AG **Auflage** 7550 Exemplare



### Unser Titelbild:

Die Obstbäume in Horw wie dieser Birnbaum blühen in voller Pracht. Der Frühling ist also angekommen und lässt sich durch nichts zurückhalten.

## Liebe Horwerinnen Liebe Horwer

Es ist Frühjahr, doch Frühlingsgefühle wollen nicht so recht aufkommen. Das Corona-Virus hält derzeit grosse Teile der Welt, Europa und unser Land in Atem. Viele unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger sind durch die Pandemie verunsichert, ja gar verängstigt. Angesichts der weitreichenden Auswirkungen dieser Krankheit auf das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben sind die unguuten Gefühle nachvollziehbar.

Und doch dürfen wir in einem Land leben, das zwar nicht unbedingt krisenerprobt ist, das sich aber immer wieder auf besondere Vorkommnisse vorbereitet und eingestellt hat. Wenn jetzt auch einzelne Vorkehrungen nicht gerade auf Anhieb klappten, so darf sicher festgehalten werden, dass der bisherige Umgang der Behörden, der Wirtschaft und der Gesellschaft mit der Bedrohung weitgehend situationsgerecht und verantwortungsbewusst war.

Krisenbewältigung kann nie das Werk eines Einzelnen sein. Es braucht immer Teams, die gemeinsam auf das gleiche Ziel hinarbeiten. In diesen Tagen geben ausgebildete Profis, zum Dienst an der Allgemeinheit Aufgebotene sowie ungezahlte Freiwillige ihr Bestes, um die Krise zu bewältigen. Sie alle haben das gleiche Ziel: unser Leben möglichst rasch und sicher wieder zur Normalität zurückzuführen. Für diese grossartige Leistung gebührt allen engagierten Personen unser herzlicher Dank.

Die Menschen, die Gesellschaft, die Wirtschaft, wir alle werden durch die zwingend notwendigen Massnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus belastet. Die Einschränkung der Bewegungsfreiheit strapaziert unsere Geduld zusätzlich. Vereinzelt ist das Nervenkostüm dünn, sehr dünn. Und trotzdem: Gerade in dieser schwierigen Zeit ist es wichtig, einander wertschätzend zu begegnen und dem Gegenüber zu signalisieren, dass man sie oder ihn wahrgenommen hat. Es hilft niemandem, wenn man in jedem Mitmenschen, der einem begegnet, eine mögliche Infektionsquelle sieht. Griesgram, Misstrauen und Vorwürfe belasten nur zusätzlich.

Deshalb lade ich Sie, liebe Horwerinnen und Horwer, ein, Ihrem Gegenüber – wenn auch in korrekter räumlicher Distanz – noch vermehrt ein freundliches Lächeln oder ein «Grüezi» zu schenken. Auch das ist ansteckend. Heilsam ansteckend. Auf dass es, trotz Krisenzeit, in unserem Innern richtig Frühling werde!



**Hans-Ruedi Jung**  
Gemeinderat

### Raiffeisenbank Horw vergibt Sozialpreis 2020 an Verein «familientrauerbegleitung.ch»

**Corona hat die Krönung des Geschäftsjahres 2019 an der Generalversammlung von Mitte März leider verunmöglicht. Ein erfreuliches Geschäftsergebnis konnte nicht verabschiedet und v.a. auch würdig gefeiert werden. Und der traditionelle Sozialpreis konnte ebenfalls nicht verliehen werden. Der Verwaltungsrat der Raiffeisenbank Horw hat dies nun jedoch im sogenannten social distancing – Verfahren nachgeholt.**

Bereits zum 21. Mal darf sich eine Organisation, die sich mit viel Engagement um soziale Aspekte unserer Gemeinschaft kümmert, über den Sozialpreis der Raiffeisenbank Horw freuen. In diesem Jahr gehen die Fördergelder an den Verein familientrauerbegleitung.ch. Wie so manch andere Gewohnheit fällt

leider in diesem, von Ausnahmesituationen geprägten Frühling, auch die persönliche Scheck-Übergabe an die Empfänger ins Wasser.

2016 gegründet, setzt sich der Verein mit ausgebildeten Fachkräften dafür ein, Familien, die mit dem Tod eines nahestehenden Angehörigen konfrontiert sind, zu begleiten und zu unterstützen. Organisiert in Regionalgruppen, erhalten trauernde Kinder und Jugendliche Gelegenheit, unter fachkundiger Betreuung, mit Gleichaltrigen über ihre Ängste und Erfahrungen im Umgang mit dem Tod oder einer schlimmen Diagnose zu sprechen und Trost zu finden.

Es ist enorm wichtig, dass auch Heranwachsende ihrer individuellen Trauer Raum und Zeit geben

dürfen und lernen, den schlimmen Verlust eines geliebten Menschen anzunehmen. Das Vertrauen in das Leben, das oftmals erschüttert wurde, gilt es, behutsam wiederherzustellen. Zudem werden Eltern im Umgang mit trauernden Kindern und Jugendlichen unterstützt.

«Es freut uns sehr, unser soziales Engagement in diesem Jahr dem Verein familientrauerbegleitung.ch zukommen zu lassen. Gerade in Zeiten von verordneter persönlicher Distanz gewinnt eine einfühlsame und qualifizierte Trauerverarbeitung noch zusätzlich an Wichtigkeit», meint Daniel Hofmann, Vorsitzender der Bankleitung der Raiffeisenbank Horw.

## RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Horw

## Ein Hoffnungsbaum auf dem Friedhof



Das Auferstehungsfest Ostern hat auch seinen heidnischen Ursprung in die heutige Zeit herübergerettet. Das erkennt man unschwer an seinem Symbol, dem Osterei. Ein Baum mit sage und schreibe 236 Dekorationseiern hat über die Ostertage die Passantinnen und Passanten des Friedhofs erfreut. Geschmückt hat den Baum Friedhofsanlagewartin Franziska Vercueil zusammen mit Ueli Studhalter sowie Christoph und Irene Kalbermatten. In schwierigen Zeiten tue es besonders gut, eine Freude zu bereiten, sagt Franziska Vercueil. So sei der Osterbaum «in einer Nacht-und-Nebel-Aktion» entstanden.

## Ein Tulpenbeet gegen den Brustkrebs



402 Gemeinden in der Schweiz machen mit: Auch in Horw blühen an der Kantonsstrasse rosa und weisse Tulpen (allerdings war es bis zum «Blickpunkt»-Redaktionsschluss noch nicht so weit). Hinter der Blumenpracht steht die Organisation «L'aimant Rose», die sich für die Sensibilisierung für das Thema Brustkrebs einsetzt. Darum sollen die Tulpen nicht nur Augenweide sein: Auf eine rosa Tulpe wurden sieben weisse angepflanzt, denn eine von acht Frauen ist in ihrem Leben von Brustkrebs betroffen. In der Schweiz ist laut «L'aimant Rose» Brustkrebs die häufigste Todesursache bei Frauen zwischen 40 und 50 Jahren.

Vertrauen Sie auf unsere Erfahrung.



**HAGER IMBACH**  
Bestattungsdienste und Trauerbegleitung  
041 340 33 02 · info@hagerimbach.ch  
Horw · www.hagerimbach.ch



**GOLD  
ANKAUF**



**Goldschmiedestelier**  
Kurt Müller  
Luzernerstrasse 16, Kriens  
Tel. 041 320 84 74



*Praxis Fühl dich gut*  
Fusspflege  
**Erika Rogger**  
Kantonsstrasse 106  
6048 Horw  
079 768 10 44  
fusspfliegerogger.ch

## Die Horwer Brunnen erstrahlen in neuem Glanz



Der Brunnen beim Kreisel Merkur vor (links) und nach der Sanierung.

**Die Horwer Brunnenmeister haben die Horwer Brunnen sanieren lassen. Diese waren von Algenbefall, leichten Belagschäden und Rost betroffen. Seit Mitte April sind sie wieder in Betrieb.**

«Von unserer Arbeit ist das meiste unsichtbar. Was man in der Öffentlichkeit wahrnimmt, sind vor allem die Brunnen, und die sahen gar nicht mehr gut aus», sagt Sandro Waser, Brunnenmeister der Gemeinde Horw. Die gelegentliche Sanierung der Brunnen ist denn auch auch nachhaltig. Kleinere Schäden zu beheben ist mit weit geringerem Aufwand verbunden, als wenn man wartet, bis sich grössere Mängel bemerkbar machen.

In alter Frische erscheinen die zwei Brunnen Rüteli und Winkel sowie der Brunnen beim Kreisel Merkur. Zuvor waren sie noch nie so saniert worden. Sie erhielten eine Hochdruckreinigung, einen Abschleif und kleine Reparaturen. Messingteile wurden poliert, Eisenteile entrostet und eine dünne, durchsichtige Versiegelung auf der Innenseite aufgetragen. Für die nächsten Jahre sind sie nun wieder in Schuss. In den Betriebsmonaten April bis Oktober reinigen die Mitarbeiter der Wasserversorgung die Brunnen wöchentlich mit Wasser und Bürste. Seit Mitte April sprudelt das Brunnenwasser in Horw wieder. Dem Durstlöschen an diesen drei Trinkwasserquellen steht nun auch optisch nichts mehr im Weg.

### Keine Papier- und Kartonsammlung

Die Sammlung von Altpapier und -karton vom Samstag, 2. Mai, wird nicht durchgeführt. Dies ist eine Massnahme der Gemeinde Horw, weil nicht gewährleistet werden kann, dass der beteiligte Verein, der Blauring Horw, die Distanzregeln zur Vermeidung von Ansteckungen mit dem Corona-Virus einhalten kann.

Der Werkhof bittet darum, Altpapier und Altkarton im Haus zu behalten. Wenn eine Entsorgung nötig ist, können die Altstoffe in den Ökihof an der Technikumstrasse 2 gebracht werden.

### ■ Vreni Forster geht in Pension

Knapp 40 Jahre lang war Vreni Forster in der Gemeindeverwaltung von Horw tätig. Nun geht sie auf Ende April in Pension. Am 1. September 1980 begann ihre vielfältige Berufslaufbahn bei der Gemeinde als «Kanzleibeamtin». Unter anderem war ihr das Sekretariat für die 750-Jahr-Feier der ersten urkundlichen Erwähnung Horws übertragen, die ein Jahr später stattfand. Zusätzlich zu ihren Tätigkeiten für die Einwohnergemeinde übernahm Vreni Forster auch Aufgaben, die damals von der Bürgergemeinde Horw wahrgenommen wurden.

Seit 1983 ist Vreni Forster mit der Sachbearbeitung im Teilungsamt betraut. Sie hat in den 40 Jahren im Gemeindehaus mit vielen Kolleginnen und Kollegen zusammengearbeitet und viele Facetten der Arbeit in der Verwaltung kennengelernt. Als Angehörige des damaligen «Beamtenstatus» wurde sie im Jahr 1991 wegen ihres «Aufgabenbereichs mit erheblicher Verantwortung» vereidigt. Aus der «Beamtin» Vreni Forster wurde mit der Abschaffung des Beamtentums eine «Sachbearbeiterin». Ihr Bereich hingegen ist ein Amt geblieben: das Teilungsamt.

## «Man sieht das Virus zwar nicht, aber man spürt es.»

Ein Virus legt das Leben lahm. Doch wie hält man öffentliche Dienste aufrecht in einer Zeit, in der nichts seinen normalen Gang geht? Der «Blickpunkt» hat Menschen in unterschiedlichen Rollen nach Erlebnissen und Erfahrungen gefragt.



Susanne Hollbach, Sachbearbeiterin Empfang, Gemeindeverwaltung

«Es gehört zu den schönen Seiten meines Berufs, dass ich täglich in Kontakt mit Bürgerinnen und Bürgern stehe. In diesen Tagen werden die Begegnungen häufig von einem traurigen Thema überschattet. Viele, die vorbeikommen, haben infolge der Corona-Krise ihre Stelle verloren. Nun müssen sie ihre Arbeitslosigkeit melden. Es sind Coiffeure, Mitarbeitende aus dem Eventbereich, Kleingewerbler und viele mehr. Mir tun die Betroffenen leid. Auch wenn ich ihre Situation nicht ändern kann, versuche ich jeweils, einige aufmunternde Worte an sie zu richten. Etwas Trost und Zuversicht tut doch allen gut – gerade wenn die Stimmung auch sonst spürbar bedrückt ist. Das hängt nicht zuletzt damit zusammen, dass die Menschen überall auf das Virus aufmerksam gemacht werden. Auch wir werden nun

durch Plexiglasscheiben geschützt, auch bei uns gilt natürlich die Zwei-Meter-Regel, überall steht Desinfektionsmittel. Man sieht das Virus zwar nicht, aber man spürt es. Mir war am Anfang deshalb mulmig zumute. Mittlerweile habe ich gelernt, damit zu leben. Ich wasche mir ständig die Hände und tue mein Bestes, um mich an alle Regeln zu halten. Wie alle anderen hoffe ich, dass wir diese Krise bald überstanden haben. Dass die bedrückte Stimmung verschwindet und der Alltag wieder fröhlicher und unbeschwerter wird. Noch ist es nicht so weit. Noch braucht es Geduld.»

Andreas Meier, Leiter Zivilstandsamt

«Die Hochzeit als schönster Tag des Lebens? Das war vielleicht vor Corona so. Jetzt ist alles etwas anders. Eheschliessungen sind zwar nach wie vor erlaubt, doch es



gibt strikte Einschränkungen. So dürfen maximal vier Personen dabei sein – das Brautpaar und die Trauzeugen. Auch sonst geht der Moment nüchtern über die Bühne. Zeit für Musik, Lebensläufe oder ausführliche Gelübde bleibt keine, denn die Trauung

*«Mit einem Glas Champagner wird der Corona-Frust zumindest erträglicher.»*

darf maximal 15 Minuten dauern. Trotz einiger Terminverschiebungen bin ich nach wie vor im Haus am See, um Trauungen durchzuführen. Dabei handelt es sich oftmals um Paare, die ein Kind erwarten. Schön finde ich, dass es sich die meisten nicht nehmen lassen, sich festlich anzuziehen. Wenn dann am Schluss noch mit einem Glas Champagner angestossen wird, macht das den Corona-Frust zumindest erträglicher. Traurig ist die Situation hingegen für all jene, die jetzt Abschied nehmen müssen. Als Zivilstandsbeamter bin ich auch für Begräbnisfeiern zuständig. Und auch diese können nur unter strengen Auflagen stattfinden. Beerdigungen dürfen nur unter freiem Himmel und im allerengsten Familienkreis stattfinden. Nicht einmal die Enkelkinder sollten dabei sein.

Klar ist: Auch ein solcher Abschied muss mit der möglichen Pietät und Würde durchgeführt werden – denn leider gibt es im Moment keine andere Möglichkeit.»



Jörg Stalder, Gemeinderat und Leiter Arbeitsgruppe «Pandemie» der Gemeinde

«Im Sommer 2005 sorgten Hochwasser in der Schweiz für verheerende Schäden. Als Schadenexperte war ich nah dran am Geschehen. Bei der jetzigen Krise handelt es sich um einen Sturm der anderen Art – trotzdem helfen mir die Erfahrungen von damals. Als der Bundesrat am 13. März die Schliessung aller Schulen beschloss, schaltete ich umgehend in den Krisenmodus. Die darauffolgenden Tage waren happig und intensiv. Statt um den Wahlkampf drehte sich auf einmal alles um das Corona-Virus. Innert kürzester Zeit galt es, die Gemeinde auf die bevorstehenden Herausforderungen vorzubereiten. Im Vordergrund stand die Umstellung der Schule auf Fernunterricht. Toll, wie hierbei alle Beteiligten am selben Strick gezogen haben!

*«Den Bürgern stelle ich ein super Zeugnis aus.»*

In Krisenzeiten wie diesen müssen ständig Prioritäten gesetzt, Entscheidungen getroffen und Massnahmen kommuniziert werden. Wichtig ist, dass man trotz der speziellen Situation Ruhe bewahrt und sich nicht von kurzfristigen Newsmeldungen verunsichern lässt. Den Bürgern stelle ich diesbezüglich übrigens ein super Zeugnis aus. Es ist erfreulich zu sehen, wie die Bevölkerung die Massnahmen mitträgt – auch wenn diese nicht nur angenehm sind. Besonders betroffen ist die Wirtschaft. Der Bund und der Kanton haben bekanntlich bereits Massnahmen lanciert. Wir werden als Gemeinde unser Bestes tun, um diese Hilfspakete unterstützend zu begleiten. Klar ist: Wir lassen die Horwerinnen und Horwer auch in diesen schwierigen Wochen nicht im Stich!»



Karl Beeler, Teamleiter Strassenunterhalt

«Ich arbeite seit 20 Jahren für die Gemeinde, aber etwas Vergleichbares habe ich noch nicht erlebt. Zugegeben: Ich habe dieses Virus zu Beginn nicht so richtig ernst genommen. Nun jedoch sehe ich die Sache anders – vielen anderen geht's wohl gleich. Innerhalb unseres Teams achten wir strikte auf die Hygiene- und Abstandsregeln. Zudem haben wir unser Personal in zwei Gruppen aufgeteilt. Dies, damit wir auch dann noch einsatzbereit wären, wenn es zu

*«Corona hat unser Leben entschleunigt. Und das ist doch auch etwas.»*

einem Corona-Fall kommen würde. Da wir aktuell häufig alleine statt wie sonst zu zweit unterwegs sind, sind wir nicht ganz so effizient wie sonst üblich. Die Gesundheit geht vor. Das sieht übrigens auch die Bevölkerung so. Die Horwerinnen und Horwer, die ich während der Arbeit antreffe, zeigen alle grosses Verständnis für die Situation. Sie haben kein Problem damit, wenn einmal etwas ein bisschen langsamer geht. Auch ich persönlich versuche, das Positive in der Krise zu sehen: Corona hat unser Leben entschleunigt. Das zeigt sich zum Beispiel daran, dass ich heute mehr Zeit habe für meinen Bauernbetrieb, den ich nebenberuflich führe. Und das ist doch auch etwas.»



Therese Wermelinger, Mitarbeiterin Pflege (SRK) im Kirchfeld, Haus für Betreuung und Pflege

«Die Corona-Krise hat den Alltag im Kirchfeld verändert. Das zeigt sich zum Beispiel an den Masken, die wir von früh bis spät tragen. Mittlerweile habe ich mich daran gewöhnt. Eine weitere Folge der Krise ist, dass die Bewohner aus dem Kirchfeld 1 ihre Mahlzeiten im Zimmer einnehmen. Dass wir im Kirchfeld besonders vorsichtig sind, liegt nicht zuletzt daran, dass bei uns die meisten Leute zur Hochrisikogruppe gehören. Ihre Gesundheit hat für uns höchste Priorität. Obwohl die Situation nicht angenehm ist, versuche ich meine Arbeit so normal wie möglich zu erledigen. Gerade im persönlichen Kontakt ist es wichtig, Ruhe ausstrahlen. Panik ist fehl am Platz. Schwierig ist die Situation natürlich auch für die Angehörigen. Immerhin: Dank der neu eingerichteten Besucherbox können sich seit vergangener Woche Bewohnende und Angehörige trotz Besuchsverbot treffen und durch eine Glasscheibe hindurch sicher kommunizieren. Zudem freut es mich, wenn ich

*«Im persönlichen Kontakt ist es wichtig, Ruhe ausstrahlen.»*

sehe, wie der Kontakt übers Telefon oder per Post aufrechterhalten wird. Ich finde es wichtig, dass unsere Bewohnerinnen und Bewohner in dieser Zeit nicht alleingelassen werden. Auch ich fühle mich übrigens nicht allein: Stationsleitung und Geschäftsführung haben stets ein offenes Ohr für die Anliegen des Personals. Auch der Zusammenhalt in unserem Team ist super. Genau deshalb bin ich überzeugt, dass wir diese Krise zusammen meistern werden.»



Mike Nielen, 21, Scharleiter in der Jungwacht Horw

«Als Scharleiter der Jungwacht Horw tut es mir natürlich weh, wenn wir bei diesem tollen Frühlingswetter keine Veranstaltungen durchführen können. Der Lockdown bringt aber auch Chancen mit sich: Die Horwerinnen und Horwer können nun beweisen, dass sie auch in schwierigen Zeiten füreinander da sind. Hier möchten wir als Jungwacht mit gutem Beispiel vorangehen. Da unser Leitungsteam aktuell keine Freizeitaktivitäten organisieren kann, haben wir uns entschieden, uns für andere Gemeindefarbeiten zur Verfügung zu stellen. Seit einiger Zeit er-

*«Die Horwerinnen und Horwer können nun beweisen, dass sie in schwierigen Zeiten füreinander da sind.»*

ledigen diverse Mitglieder der Jungwacht die Einkäufe für Horwer Risikopatienten. Zudem haben wir uns zur Verfügung gestellt, um der Pfarrei Horw beim Ausliefern von Mittagsmenüs zu helfen. Ich selber durfte für die Pfarrei telefonisch mit Seniorinnen und Senioren Kontakt aufnehmen, um mich nach ihrem Befinden zu erkundigen oder einfach ein bisschen zu plaudern. Bis jetzt waren alle Gesprächspartner sehr dankbar für dieses Angebot. Auch mir gibt diese Arbeit ein glückliches und gutes Gefühl. Trotzdem wünsche ich mir sehr, dass wir schnell wieder in unseren Alltag zurückkehren können.»

Monika Burri, Sekundarlehrerin im Schulhaus Zentrum

«Plötzlich ging es schnell. Am 13. März gab der Bundesrat bekannt, dass die Schulen geschlossen werden würden. Kurz darauf stürmten die Kinder ins Klassenzimmer und fragten, ob das wirklich wahr sei. Und tatsächlich: Eine halbe Woche später führten wir die ersten Online-Lektionen durch. Seit her «treffen» wir uns täglich auf der Plattform «Teams». Via Mail, Chat oder Video verteile ich Aufträge und tausche mich mit den Schülerinnen und Schülern aus. Diese arbeiten von zu Hause aus und laden ihre Aufgaben und Beweisfotos ins Netz. Es ist phänomenal, wie schnell sich die Kinder an die Situation gewöhnt haben. Ich selber hatte ebenfalls keine Mühe damit. Zum Glück – denn schliesslich bereitet dich kein Studium auf der Welt auf eine solche Situation vor.

*«Die Technik ersetzt den Unterricht im Schulzimmer nicht.»*

Es gibt Kinder, die in der neuen Situation richtig aufblühen. Sie arbeiten selbständig, fleissig und pflichtbewusst. Bei anderen merke ich, dass sie mehr Hilfe bräuchten. Hier offenbaren sich die Schwächen des Fernunterrichts. Die Technik ist toll, doch den Präsenzunterricht im Schulzimmer ersetzt sie nicht. Das Lernen ist schliesslich immer auch ein sozialer Prozess. Ich freue mich deshalb riesig auf den Tag, an dem das Schulhaus endlich wieder seine Tore öffnen kann. Aktuell ist es hier mucksmäuschenstill. Mir fehlt das «Leben» im Schulhaus, das unbeschwerte Lachen der Kinder, der Austausch mit meinen Kolleginnen und Kollegen.»



Michelle Dali, 13, Schülerin der 1. Sek, über den 25. März 2020

«Mein Tag beginnt ganz normal. Aufstehen, Zmorge, Zähneputzen. Der grosse Unterschied: Während ich sonst zur Schule gehe, kommt diese aktuell zu mir nach Hause. Zu tun gibt es trotzdem. Jeden Morgen erhalten wir von unseren Lehrern Aufträge übers



Internet. Die Plattform «Teams» ermöglicht es uns, zu telefonieren oder per Chat zu kommunizieren. Wenn wir uns über unseren Schul-Laptop anmelden, sind die Tagesaufgaben bereits hinterlegt. Danach wird gearbeitet: Häufig lerne ich selbständig, manchmal tausche ich mich aber auch mit einer Freundin aus. Zudem finden jede Woche Online-Besprechungen mit dem Lehrer statt. Um viertel vor zwölf darf ich wieder offline gehen.

*«Statt zu feiern, absolviere ich mein Online-Karate-Training.»*

Nachdem ich mein Lerntagebuch ergänzt habe, geniesse ich die freie Zeit mit meinen Geschwistern. Glücklicherweise sind wir zu viert: Wir können im Garten Fussball oder Fangis spielen oder zusammen eine Brettspiel wie «Dog» machen. Weniger Freude bereitet mir der Abend an diesem Mittwoch. Dank meines zweiten Platzes an den Karate-Europameisterschaften wäre ich zur Horwer Sportler-Ehrung eingeladen gewesen. Ich freute mich riesig auf diesen Anlass – vergebens. Statt zu feiern, absolviere ich zu Hause mein Online-Karate-Training. Das ist zum Glück richtig cool. Und macht ganz schön müde. Nach einem gemeinsamen Nacht mit der Familie heisst es deshalb schon bald: Feierabend!»

*Reto Stalkamp mit Jrene, Rhea und Eva von Arx*

«Corona, Corona, Corona ... Wir können es nicht mehr hören! Genau deshalb heisst dieser Virus bei uns seit einiger Zeit nicht mehr «Corona», sondern «Truthahn». Sie sehen: Krisenzeiten machen kreativ. Diese Eigenschaft ist auch gefordert, wenn es darum geht, den Familienalltag zu gestalten. Natürlich ist es ungewohnt, dass Eva (8



Jahre, 3. Klasse) und Rhea (12, 6. Klasse) jeden Tag zu Hause sind. Trotzdem versuchen wir, die Normalität so gut wie möglich aufrechtzuerhalten. Morgens sitzen die beiden Mädchen an ihren Arbeitsplätzen, um

*«Wir haben nun viel mehr Zeit füreinander.»*

10 Uhr ist Pause, nachmittags spielen sie im Quartier oder im Bireggwald. Langeweile ist bis jetzt keine aufgekomen – und das, obwohl unsere Töchter auf ihr geliebtes Handball- oder Tanztraining verzichten müssen. Immerhin: Der Gitarrenunterricht findet statt, natürlich via «Facetime». Was die Kinder am meisten frustriert, ist die Tastsache, dass sie auf die vielen Gspändli verzichten müssen. Zudem ist Eva traurig, dass sie die Erstkommunion verpasst. Trotz allem hat die Krise aber auch positive Seiten: Während in unserem Haushalt sonst öfters Hektik herrscht, haben wir nun viel mehr Zeit füreinander. Diese geschenkte Zeit geniessen wir. Gleichwohl freuen sich unsere Kinder sehr darauf, bald wieder zur Schule gehen zu können. Und wissen Sie was: Uns Eltern geht's ebenso ...!»

*Veronika und Melina Georgiou, 15 und 10, Geigenspielerinnen der Musikschule Horw*

«Wir beide spielen Violine, seit wir fünf Jahre alt sind. Veronikas Patentante, die in Griechenland als Geigenlehrerin tätig ist, hat uns das Instrument nähergebracht. Am Anfang war das ganz schön herausfordernd: Um Geige spielen zu können, braucht man Ausdauer, Geduld und Fingerspitzengefühl. Irgendwann haben wir die Töne dann aber immer besser getroffen. Heute könnten wir uns kein schöneres Instrument mehr vorstellen. Genau deshalb macht es uns auch nichts aus, drei bis vier Mal pro Woche zu üben. Seit einiger Zeit läuft das etwas anders ab als sonst: Statt in der Musikschule finden die Lektionen mit unserer Lehrerin

*«Wir freuen uns darauf, wieder einmal ein Konzert zusammen zu spielen!»*

Claudia Inauen nun übers Internet statt. Obwohl der Violinenunterricht auch auf diese Weise möglich ist, ist es dennoch nicht dasselbe. Beim Violinenspiel kommt es nämlich häufig auf die Details an. Da es via Skype manchmal Technik- und Verbindungsprobleme gibt, kann das etwas mühsam sein. Viele Töne hören sich über den Bildschirm einfach nicht gleich an wie «in echt». Den Humor und die Freude am Geigenspiel verlieren wir trotzdem nicht – schliesslich wissen wir, dass es sich hier nur um eine Zwischenlösung handelt. Wenn die ganze Sache überstanden ist, freuen wir uns darauf, wieder einmal ein Konzert zusammen zu spielen!»



## Ausserordentliche Erträge dienen dem Schuldenabbau

**Die Erfolgsrechnung 2019 der Gemeinde Horw schliesst dank ausserordentlichen Steuererträgen mit einem Ertragsüberschuss von 20,45 Millionen Franken ab. Dieser übertrifft die Annahmen im Budget deutlich und soll vollumfänglich für den Schuldenabbau eingesetzt werden.**

Die Rechnung 2019 wurde erstmals nach dem neuen Rechnungslegungsstandard für die Luzerner Gemeinden, dem Harmonisierten Rechnungsmodell 2 (HRM2), erstellt und ist nicht in allen Teilen vergleichbar mit den Vorjahresrechnungen. Die Erfolgsrechnung weist einen Aufwand von 87'054'373 Franken und einen Ertrag von 107'504'332 Franken auf. Daraus resultiert ein Ertragsüberschuss von 20,45 Millionen Franken.

### Erfolgsrechnung

Der Einwohnerrat hat im Jahr 2019 erstmals 18 politische Leistungsaufträge mit Globalbudgets erteilt. Dank den Vorkenntnissen der Verwaltung im Umgang mit der Kostenrechnung konnte die Umstellung auf das neue System ohne nennenswerte Probleme umgesetzt werden. Die Budgetverantwortlichen haben in gewohnter Sorgfalt ihre Budgets erstellt. Die im Rahmen der Globalbudgets zur Verfügung gestellten Mittel konnten neu im Rahmen der Leistungsaufträge flexibel eingesetzt werden. Mit diesem operativen Spielraum kann die Verwaltung rasch auf ein sich veränderndes Umfeld reagieren. Alle Globalbudgets wurden, soweit beeinflussbar, eingehalten oder unterschritten.

Gemäss Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGG; SRL 160) dürfen die Budgetkredite nicht überschritten werden. Vorbehalten bleiben Nachtragskredite, bewilligte Kreditüberschreitungen und Kreditübertragungen. Im Jahr 2019 beantragte der Gemeinderat keine Nachtragskredite beim Einwohnerrat. In der Rechnung sind gebundene Mehraufwände von 2'205'949 Franken enthalten. Unter anderem musste die Gemeinde einen grösseren Kostenanteil bei den Prämienverbilligungen übernehmen. Auch liegen die Kosten der Pflegerestkosten bei der ambulanten wie auch bei der stationären Pflege über den Budgeterwartungen. Aufgrund der regen Nachfrage bei den Angeboten Betreuungsgutscheine und schulergänzende Kinderbetreuung konnten die Budgets im Bereich Familie Plus nicht eingehalten werden. Im Weiteren mussten aufgrund der Einführung von HRM2 die Rückstellungen der Pensionsleistungen angepasst und die Beiträge an die Kantonsschule auf das Rechnungsjahr abgegrenzt werden.

Der Sach- und Betriebsaufwand liegt unter den Budgetannahmen (minus 1.9 Mio. Franken). Auch die Unterhaltskosten liegen dank umsichtiger Bewirtschaftung unter den budgetierten Ausgaben. Diverse Projekte konnten mit eigenem Personal statt mit externen Ressourcen umgesetzt werden. Andererseits mussten aufgrund von Personalausfällen verschiedene Projekte auf das Jahr 2020 verschoben werden.

### Gründe der Mehrerträge

Den über dem Budget liegenden Ertragsüberschuss erzielte die Gemeinde im Wesentlichen aufgrund der Mehrerträge bei den Steuern.

Aufgrund der Ankündigung des Kantons, die Dividendenbesteuerung auf 70 % zu erhöhen, haben Ende 2017 diverse Steuerzahler überdurchschnittlich hohe Ausschüttungen gemeldet. Dieser Effekt der überdurchschnittlichen Ausschüttungen hat sich im Jahr 2019 fortgesetzt. Der Ertrag pro Einheit ist von 30,54 Mio. (Rechnung 2017) auf 44,64 Mio. Franken (Rechnung 2018) bzw. 46,37 Mio. (Rechnung 2019) angestiegen. Dies entspricht einer Zunahme von 46,16 % bzw. 51,83 % gegenüber dem Ertrag von 2017. Mit dem Wegfall der Sondereffekte wird ab 2021 der Ertrag wieder auf das Niveau von 2017 sinken.

Die Erträge bei den Handänderungs-, Grundstückgewinn- und Erbschaftssteuern liegen ebenfalls über den Budgeterwartungen. Insgesamt liegt der Ertrag der Sondersteuern um rund 3,8 Mio. Franken über dem Budget. Im Rahmen von AFR 18 wird sich der Gemeindeanteil an den Sondersteuern von 50 % auf 30 % reduzieren. Die in der Rechnung 2019 erzielten Mehrerträge werden in Zukunft nicht mehr im gleichen Umfang in die Gemeindekasse fliessen.

### Investitionsrechnung

Insgesamt hat der Einwohnerrat für das Jahr 2019 Investitionsausgaben von 34,72 Mio. Franken gutgeheissen. In der Rechnung 2019 wurden davon 19,4 Mio. Franken verbraucht.



Wesentliche Investitionen im Jahr 2019 waren:

- Sanierung und Erweiterung Schulanlage Kastanienbaum 5,4 Mio. Franken
- Umsetzung Bauprojekt Unterführung Wegmatt 4,2 Mio. Franken
- Teilersatz Personenunterführung Bahnhof 1,4 Mio. Franken
- Sanierung Trinkwasseraufbereitungsanlage Grämlis 1,7 Mio. Franken
- Erwerb Stockwerkeigentum Baufeld E 1,5 Mio. Franken

Im Jahr 2019 konnten 17 Budgetkredite abgerechnet werden. Der Gemeinderat genehmigte 8'859'400 Franken Kreditüberträge.

#### Bestandesrechnung

Das gute Rechnungsergebnis widerspiegelt sich auch in der Bestandesrechnung. Das gesamte Eigenkapital der Gemeinde (inkl. Spezialfinanzierungen) steigt um 21,37 Mio. Franken auf insgesamt 212,38 Mio. Franken an. Aufgrund der guten Liquidität konnte die Gemeinde die langfristigen Finanzverbindlichkeiten (Darlehen) um 22 Mio. Franken reduzieren.

#### Finanzkennzahlen

Mit der Einführung von HRM2 und dem guten Rechnungsergebnis liegen alle Kennzahlen der Gemeinde im grünen Bereich. So weist die Gemeinde eine Selbstfinanzierung von 153,1 % und ein Nettovermögen von 233 Franken pro Einwohner aus. Aufgrund der Einführung von HRM2 sind die Kennzahlen jedoch nicht mit den Vorjahreswerten vergleichbar.

#### Fazit und Ausblick

Dank dem guten Rechnungsabschluss 2019 präsentiert sich der Finanzhaushalt der Gemeinde mit einem komfortablen Reservepolster. Die finanzielle Zukunft der Gemeinde Horw wird in den nächsten Jahren massgeblich von der Entwicklung der Steuererträge geprägt werden. Diese Entwicklung kann zum heutigen Zeitpunkt nur ansatzweise beurteilt werden. Gewiss ist, dass die aktuellen ausserordentlichen Steuererträge in Zukunft wieder wegfallen werden. Die Gemeinde Horw wird wegen diesen in der Vergangenheit liegenden Erträgen aber in den kommenden Jahren deutlich mehr in den Finanzausgleich einbezahlen müssen. Ebenfalls schwer abzuschätzen ist die Ertrags- und Kostenentwicklung aufgrund der aktuellen Bautätigkeit in Horw. Bereits im Aufgaben- und Finanzplan 2020 haben wir die Auswirkungen der kantonalen Aufgaben- und Finanzreform (AFR18) mit einem Mehraufwand von rund 4 Mio. Franken berücksichtigt. Zusätzlich wird die Corona-Krise nicht spurlos an den Gemeindefinanzen vorbeigehen. Insgesamt wird die Gemeinde in Zukunft mit kleinerer Ressourcenkraft zusätzliche Aufgaben finanzieren müssen. Dank der tieferen Verschuldung und einer gezielten Finanzstrategie wird die Gemeinde auch in Zukunft genügend finanziellen Spielraum für die Finanzierung zeitgemässer Leistungsangebote haben.

#### ■ Horwer spenden 34'535 Franken

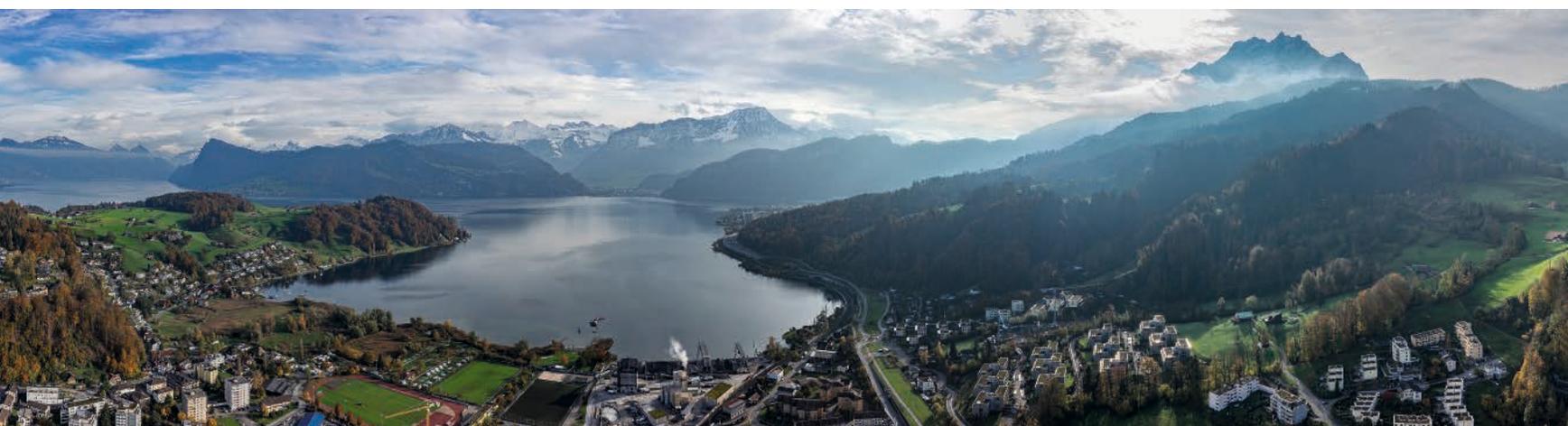
... für die Pro Senectute Kanton Luzern – so lautet das Ergebnis der Herbstsammlung 2019 in Horw. Dafür ein herzliches Dankeschön an die Bevölkerung!

Im September und Oktober 2019 verteilten Freiwillige des Aktiven Alters Horw im Namen von Pro Senectute Kanton Luzern wiederum die Briefe für die Herbstsammlung. Die Horwerinnen und Horwer haben total 34'535 Franken gespendet. Der für Horw verbleibende Anteil von 7215 Franken wird wie immer für die Altersarbeit in der Gemeinde eingesetzt.

«Selbstbestimmung – hinschauen und helfen»: Pro Senectute Kanton Luzern setzt sich für ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden ein. Mit der kostenlosen und diskreten Sozialberatung sind wir für Betroffene da, unter anderem im Bereich Bildung und Sport, mit dem Treuhand- und Steuerklärungsdienst oder bei der unentgeltlichen Rechtsauskunft.

#### ■ Strassenplan St. Niklausen

Der Gemeinderat hat im vergangenen Oktober die Aufhebung des Strassenplans auf dem Abschnitt Langensand – St. Niklausen geplant. Nun hat der Gemeinderat entschieden, mit der Aufhebung des Strassenplans noch zuzuwarten und das Aufhebungsverfahren abzubrechen. Der Entscheid basiert auf einer Einsprache und der Motion von Roger Eichmann (CVP), welche die Erneuerung der St. Niklausenstrasse auf dem Abschnitt Tannegg – Mättwilbach verlangt.



## Vier von fünf Gemeinderäten im ersten Wahlgang bestätigt



Sie sind gewählt (von links): Ruedi Burkard, Hans-Ruedi Jung, Claudia Rösli und Thomas Zemp.

An den gemeindlichen Gesamterneuerungswahlen sind die bisherigen Mitglieder des Gemeinderats – Gemeindepräsident Ruedi Burkard (FDP), Hans-Ruedi Jung (CVP), Claudia Rösli (L20) und Thomas Zemp (CVP) – wiedergewählt worden. Ruedi Burkard wurde als Gemeindepräsident wiedergewählt. Gemeinderat Jörg Stalder (L20) fehlten für die Wiederwahl 21 Stimmen zum absoluten Mehr. Astrid David Müller, die Kandidatin der SVP, verpasste das absolute Mehr um 544 Stimmen.

### Zweiter Wahlgang

Der zweite Wahlgang der Gemeinderatswahlen findet am 28. Juni statt (vorbehaltlich einer stillen Nachwahl). Dies hat der Luzerner Regierungsrat festgelegt. Als Ein-

gabeschluss für Wahlvorschläge hat er den Donnerstag, 30. April, um 12 Uhr bestimmt. In Horw sind die Vorschläge bis dann bei der Gemeindekanzlei einzureichen. Die neue Legislatur der Gemeindeexekutiven beginnt so fristgerecht per 1. September.

### Die Resultate:

#### Gemeinderatswahl

Absolutes Mehr: 1982  
Stimmbeteiligung: 41 Prozent

#### Gewählt

Hans-Ruedi Jung (CVP): 2914 Stimmen  
Ruedi Burkard (FDP): 2884 Stimmen  
Thomas Zemp (CVP): 2858 Stimmen  
Claudia Rösli (L20): 2249 Stimmen

#### Nicht gewählt

Jörg Stalder (L20): 1961 Stimmen  
Astrid David Müller (SVP): 1438 Stimmen

#### Gemeindepräsidentenwahl

Absolutes Mehr: 1613  
Stimmbeteiligung: 40 Prozent

#### Gewählt

Ruedi Burkard (FDP): 2617 Stimmen

## Das sind die Mitglieder des Einwohnerrats

Die L20 ist Gewinnerin der Neuwahlen des Horwer Einwohnerrats. Mit zwei Mandaten ist neu auch die GLP im 30-köpfigen Gemeindeparlament vertreten.

Die Gewinne von L20 (+2 Sitze) und GLP (+2) gehen auf Kosten der CVP (-2), der FDP (-1) und der SVP (-1). Die Stimmbeteiligung betrug 40 Prozent.

Sitzverteilung: L20 10 Sitze (+2), CVP 7 Sitze (-2), FDP 6 Sitze (-1), SVP 5 Sitze (-1), GLP 2 Sitze (+2)



Astrid David Müller



Reto Eberhard



Fabian Pabst



Hans Stampfli



Reto von Glutz



Pius Barmet



André Fallet



Bettina Beck Bertschmann



Leo Camenzind



Roger Eichmann



Andrea Hocher



Daniela Luthiger



Toni Portmann



Ivan Studer



Jürg Biese



Yvonne Lindegger



Stefan Maissen



Urs Rölli



Francesca Schoch



Ruth Strässle



Lukas Bucher



Martin Eberli



Jonas Heeb



Larissa Lehner



Tamino Müller



Philipp Peter



Noel Schemm



Charlotte Schwegler



Urs Steiger



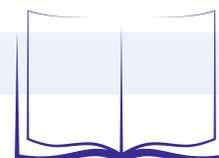
Rita Wyss

## Die Horwerin Coco Kunz singt für ein Millionenpublikum



Staffel 8, Episode 6, 29. März: Das war der grosse Auftritt der Horwerin Coco Kunz bei «The Voice Kids» auf Sat1. Coco sang sich in den «Blind Auditions» mit dem TLC-Hit «Waterfalls» ins Team des Coaches Max Giesinger – auch wenn «Deine Freunde» sich ebenfalls sehr um sie bemühten. Coco Kunz ist 14 Jahre alt und bildet ihre Stimme schon seit mehreren Jahren im Gesangsunterricht der Musikschule Horw aus. Ihre Gesangslehrerin Franziska Balmer freut sich über Cocos Erfolg und über die Nervenkraft, die es braucht, um vor einem Millionenpublikum zu bestehen: «Ihr Auftritt ist eine grosse Bestätigung und ihr Weiterkommen ein riesiges Kompliment.»

### Bibliothek



#### Medien abholen, liefern lassen oder online anschauen

Eines der Online-Angebote, die mit dem Bibliotheksausweis verfügbar sind.



Die Gemeindebibliothek hat in Zeiten der Corona-Massnahmen ihr Angebot angepasst. Online bietet sie ihren Abonnentinnen und Abonnenten ein reichhaltiges mediales Menü an. Neu können Medien auch abgeholt oder nach Hause geliefert werden.

Die Bibliotheken des Bibliotheksverbands Region Luzern (BVL) bieten neu einen Lieferservice für Lesestoff, Hörbücher und DVDs nach Hause an. Bis zu fünf Medien können bestellt werden. Die Lieferung kostet 10 Franken (für Personen, die nicht in einer BVL-Gemeinde wohnen, 12 Franken) und erfolgt mit dem Velokurier Luzern und in gewissen Fällen per Post. Bestellungen sind über ein Webformular oder telefonisch möglich.

● [www.bvl.ch/lieferservice](http://www.bvl.ch/lieferservice)

Horw geht noch einen Schritt weiter: In der Gemeindebibliothek kann man Medien zur Ausleihe abholen und erspart sich die Kosten für die Lieferung nach Hause. Bestellen muss man die Medien auch hier online auf der Website ([www.bvl.ch](http://www.bvl.ch)). Bestellt werden können maximal fünf Medien, die in Horw verfügbar sind. Die Bestellung läuft über E-Mail. Die Bücher, CDs oder DVDs sind danach während einer Woche jeweils am Dienstag und Donnerstag zwischen 14 und 17 Uhr abholbereit.

Beim Abholen gilt die Zwei-Meter-Abstandsregel, wenn eine Warteschlange besteht. Bei der Theke steht eine Box für Medienrückgaben bereit. Die zurückgebrachten Medien werden drei Tage zwischengelagert und mit Brennsprit gereinigt.

● [www.bvl.ch/horw](http://www.bvl.ch/horw)

#### Digitale Mediathek

Während der Corona-Krise ist für alle Kundinnen und Kunden des BVL das Portal «filmfreund» freigeschaltet. Die Personen mit Kombi-, Test- oder Online-Abo haben zudem Zugang auf die E-Book-Plattformen «DibiZentral» und «OverDrive» sowie auf die «Naxos Music Library». Das elektronische Angebot wurde zudem ausgebaut, um den Kundinnen und Kunden auch während der Schliesszeit der Bibliotheken ein attraktives Angebot zur Verfügung zu stellen.

● [www.bvl.ch/digitale-bibliothek](http://www.bvl.ch/digitale-bibliothek)

#### Veranstaltungen

Die nachfolgenden Ankündigungen sind provisorisch. Informieren Sie sich über die Durchführung auf [www.bvl.ch/veranstaltungen](http://www.bvl.ch/veranstaltungen)

- Buchstart «Kuckuck» – Värslu und Gschichtli mit Victoria Barmettler, Mittwoch, 6. Mai, 9.30 / 10.30 Uhr, Bibliothek Horw, Eintritt frei für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Anmeldung über [bibliothek@horw.ch](mailto:bibliothek@horw.ch) / 041 349 14 37
- Geschichtezeit «Es war einmal...», Sibylle Amrein erzählt ein Märchen der Gebrüder Grimm, Samstag, 16. Mai, 10.30 Uhr, Bibliothek Horw, Eintritt Für Kinder von 4 bis 7 Jahren

## Musikschule – jetzt reinschauen und sich anmelden



Im virtuellen Musikparcours präsentieren sich Musikschülerinnen und Musikschüler in originellen selbstgedrehten Videos.

Früher hiess dieses Zeichen  mit dem Bogen und dem Punkt über der Note «Corona». Heute kennen wir es unter dem Namen «Fermate». Das Zeichen bedeutet unter anderem «innehalten». Auch die Musikschule muss momentan innehalten und nach neuen Wegen suchen.

Die Vorgaben des Bundes haben auch die Musikschule gezwungen, innert kürzester Zeit Formen von Vermittlung und Kooperation mit den Lernenden zu finden, in welchen viele Musiklehrpersonen sowie ihre Schülerinnen und Schüler über fast oder gar keine Erfahrung verfügten. «Gleichzeitig

erkannten wir darin auch eine Chance, neue Türen zu öffnen», sagt Mario Schubiger, Leiter der Musikschule Horw, auf Anfrage. «Alle gingen offen und mutig an die Herausforderung heran. Fernunterricht ist das aktuelle Thema. Sei es via Telefon, Skype, FaceTime oder Mail. Dass die Musik keine Grenzen kennt, zeigt sich ebenfalls wunderbar in dieser Situation. Auch wenn nichts die gewohnte Art des Unterrichts ersetzen kann, machen unsere Lehrpersonen doch mit viel Fantasie und Motivation das Beste aus dieser Lage.»

### Anmelden bis am 10. Mai

Sorgen bereitet dem Musikschulleiter die fehlende Möglichkeit, neue Schülerinnen und Schüler für das Hobby Musik zu gewinnen: «Waren bis anhin vor allem die leider ausgefallenen Demo- und Osterhäsilkonzerte sowie der Instrumentenparcours wichtige Informationsveranstaltungen, mussten wir nun andere Möglichkeiten suchen, um das Interesse am Erlernen eines Musikinstruments zu fördern. Aus diesem Grund haben wir eine «Instrumentenparcours-Plattform» eingerichtet. Hier stellen Schülerinnen und Schüler unserer Musikschule ihre Instrumente vor. Zusätzliche Informationen bekommen alle Interessierten auch direkt bei der Musikschulleitung – per Mail oder Telefon.»

Den Link für den virtuellen Instrumentenparcours finden Sie auf der Website der Musikschule. Schauen Sie doch mal rein in die Sammlung der Eigenporträts der Musikschülerinnen und -schüler und ihrer Instrumente. Anmeldeschluss für das nächste Schuljahr ist der 10. Mai.

● [www.musikschule-horw.ch/instrumente](http://www.musikschule-horw.ch/instrumente)



**Hörberatung Horw**  
6048 Horw  
Kantonsstr. 67  
Tel 041 342 0502  
info@hoeren-horw.ch  
www.hoeren-horw.ch

**GUTSCHEIN  
GRATIS HÖRTEST**

**Neueste Hörgeräte  
mit Akku**






**Louis Rey**  
Maler- und Tapezierergeschäft

**Ihr Partner beim  
Renovieren**

Schöneggstrasse 32  
CH-6048 Horw  
T: 041 320 47 51 · N: 079 641 30 00  
e-Mail: louis.rey@gmx.ch



**Fabian Pabst Inndecor**  
Parkette und Baukeramik  
Oberägeri - Merenschwand - Horw  
079 688 60 59 - fabian.pabst@bluewin.ch

Auf Qualität stehen.



## Hagelkörner und Regenbogen zur gleichen Zeit



Diese Kombination erleben wir selten: dass es hagelt und zugleich ein Regenbogen entsteht. Geistesgegenwärtig, wer die Szene mit dem Handy festhält – wie unser Leser Urs Gross.



Freude am Fahren

«EIN BMW. DAS WÄR'S.»

DIESEN WUNSCH ERFÜLLT IHNEN DIE STEINER GROUP AG  
IN LUZERN, KRIENS ODER BUOCHS.

## Gut vorbereitet vom Kindergarten in die 1. Klasse



Formen und Farben führen spielerisch zur Mathematik.

**Die meisten Kinder besuchen sowohl das freiwillige als auch das obligatorische Kindergartenjahr und sind somit zwei Jahre im Kindergarten. Während dieser Zeit werden die Kinder vielseitig auf einen grossen Schritt vorbereitet.**

Der Übergang vom Kindergarten in die 1. Klasse stellt für das Kind und seine Familie eine grosse Veränderung dar. Im Kindergarten werden die Kinder auf spielerische Art und Weise auf die Schule vorbereitet. Den Kindergartenlehrpersonen ist es ein Anliegen, die Lust der Kinder auf das Lernen zu wecken. Das freie Spiel und die geführten Unterrichtssequenzen werden zusammen mit gezielten Methoden eingesetzt. Es kommen Einschulungswerkstätte oder diverse Lehrmittel wie «Der kleine Einstern» zum Einsatz, die das spätere Rechnen-, Lesen- und Schreibenlernen unterstützen.

Die mathematischen Vorläuferfertigkeiten der Kinder können geweckt werden, wenn sie Zahlenspiele spielen, würfeln und die dazugehörigen Ziffern kennenlernen, wenn sie Formen erkennen oder Muster legen.

Auch die Sprach- und Kommunikationsfertigkeit ist ein wichtiges Thema. Die Kinder lernen, wie man reimen kann, was oft dazu führt, dass sie wochenlang von sich aus Fantasiereime erfinden. Ebenfalls wird die Robotersprache, auch Silbensprache genannt, angeschaut, und die Kinder kommen in Kontakt mit den ersten Buchstaben.

Doch nicht nur die Mathematik und die Sprache stehen im Vordergrund, auch werden die Grob- und die Feinmotorik für das spätere Schreiben gezielt aufgebaut. So werden graphomotorische Übungen wie Wellen-, Zickzack- und gerade Linien sowie Schwungübungen spielerisch umgesetzt.

Die Kinder lernen im Zusammensein mit Gleichaltrigen wichtige Voraussetzungen wie Dialog- und Kooperationsfähigkeit, den Umgang mit Vielfalt, Selbstreflexion oder sich zurückzunehmen und durchzusetzen. Mit diesen Voraussetzungen kann jedes von ihnen gestärkt in die 1. Klasse starten.



Ulla Bachmann,  
Schulleiterin  
Kindergarten-  
stufe

### Kindergarten – im steten Wandel

Erinnern Sie sich noch an die eigene Zeit im Kindergarten? Der Wandel, der hier über die Jahre stattgefunden hat, ist markant. Wo Kinder früher auf engem Raum «Ruhearbeiten» verrichteten, findet heute ein bewegter, facettenreicher Unterricht in grösseren, auf die Lernbedürfnisse eingerichteten Räumen statt. Die folgenden Berichte geben Ihnen einen Einblick in den heutigen Kindergartenunterricht.

Die Forschung bestätigt, welcher wichtiger Grundstein in der frühen Kindheit für den Bildungs- und Lebenserfolg gelegt wird. Was auf dieser Stufe unterlassen wird, kann später nur mit grossem – auch finanziellem – Aufwand nachgeholt werden. Methoden wie kooperatives und entdeckendes Lernen, Freiarbeit und Werkstattunterricht schaffen Lernräume. In diesen werden Erfahrungen gesammelt und Sachwissen gelernt. Auch Arbeitshaltungen wie Sorgfalt, Konzentration und Beharrlichkeit, Höflichkeit und Selbstvertrauen sowie die Fähigkeit, Unangenehmes auszuhalten, werden geübt. Dies alles sind Voraussetzungen, welche das heutige Leben verlangt.

Anregende Spielumgebungen beinhalten stets vielfältige Angebote und schaffen konkrete Erfahrungen. Kinder spielen fürs Leben gern! Die Kindergartenlehrperson setzt die wichtigen Lernimpulse so, dass sie von jedem Kind spielend aufgenommen werden können. Die Unterrichtenden meistern diese anspruchsvolle Aufgabe täglich mit breitem Fachwissen, Eingehen auf die unterschiedlichsten, heterogenen Bedürfnisse und einer grossen Portion Kreativität! Der Zweijahreskindergarten bietet ideale Voraussetzungen, um anspruchsvolle Lernziele in kindergerechten Portionen zu vermitteln und so den Kindern einen guten Start in der Primarschule zu ermöglichen.

## Bewegtes Lernen bereichert den Kindergartenalltag



Im Kindergarten Steinen 1 balancieren Kinder auf einem Geschicklichkeitsparcours.

**Kinder haben von Natur aus viel Freude an Bewegung. Klettern, Schaukeln, Hüpfen, Springen, Balancieren, Matschen und vieles mehr gehören zu ihren Lieblingsbeschäftigungen. Derartige Tätigkeiten machen ihnen Spass und Freude und sind sehr wichtig für die Entwicklung ihrer personalen Kompetenzen.**

Ausreichende Bewegungserfahrungen ermöglichen eine gesunde körperliche Ent-

wicklung, stärken das Selbstbewusstsein und bilden die besten Voraussetzungen für eine gesunde geistige Entwicklung. Kinder, die sich viel bewegen, lernen ihre Umgebung besser wahrzunehmen, verbessern ihre motorischen Fähigkeiten und werden bewegungssicherer. Somit trägt regelmässige Bewegung auch zur Unfallverhütung bei.

Leider haben Kinder heute immer weniger Gelegenheit, sich zu bewegen. Der Anteil

von passiven Freizeitaktivitäten ist grösser geworden. Folgen daraus können graphomotorische Auffälligkeiten, Haltungsauffälligkeiten sowie Wahrnehmungs- und Koordinationsauffälligkeiten und ein Mangel an personalen Kompetenzen sein. Graphomotorik ist ein Bereich der Feinmotorik, der die Produktion grafischer Zeichen mit der Hand und einem Schreibgerät umfasst.

Alle Kindergartenlehrpersonen planen genügend Bewegungssequenzen in den Kindergartenalltag ein, um dieser Bewegungsförderung im Unterricht gerecht zu werden. Sei dies in der Turnhalle mit «Mut tut gut»-Turnstunden, Schwimmen im Hallenbad Spitz, Pausen auf dem Spielplatz, «Dosse-Verosse»-Projekten oder mittels Bewegungslandschaften im Kindergarten.

Auch der Wald bietet viele Möglichkeiten, sich ausgiebig zu bewegen und Erfahrungen zu sammeln. In den Horwer-Kindergärten finden solche Waldvormittage statt. Ausflüge in die Natur fördern die Selbständigkeit und das Selbstvertrauen der Kinder sowie die motorische Entwicklung und lassen viele schöne Gruppenerlebnisse entstehen. Zudem lernen die Kinder, die natürliche Umwelt zu schätzen.

## «Fine» hilft uns, Deutsch zu lernen

In vier ausgewählten Horwer Kindergärten läuft derzeit ein Projekt, welches junge Kinder mit Migrationshintergrund und wenigen oder keinen Deutschkenntnissen beim Spracherwerb unterstützt. Täglich erhalten die Kinder dabei eine 30 Minuten lange Sequenz.

Seit dem Schuljahr 2017/18 können fremdsprachige Kinder im freiwilligen Kindergartenjahr in den Kindergärten Bachstrasse 1, Bachstrasse 2, Ebenau und Schulhausstrasse A am Projekt «Intensivierung der Deutschförderung» teilnehmen. Ziel ist es, dass Migrantenkinder und Kinder mit geringen Deutschkenntnissen bis zum Eintritt in die Schule so gut Deutsch können, dass sie einen guten Start in der 1. Primarklasse haben und dort vom Unterricht voll profitieren können.

Dies wird durch tägliche, konzentrierte Deutsch-Sequenzen gefördert. Dabei wird darauf geachtet, dass sich der Deutsch-Wortschatz dieser Kinder entwickelt, mit dem positiven Effekt, dass sie sich dadurch im Kindergarten schneller sozial integrieren und im Alltag mitteilen können.



Esther Gloor und «Fine» unterhalten sich mit einem Kind.

### Besuch mit der Handpuppe

Für dieses Projekt wurde eine ausgebildete DaZ-Lehrperson eingestellt (DaZ = Deutsch als Zweitsprache). Täglich besucht sie alle vier Kindergärten für 30 Minuten. Mit ihrer Handpuppe «Fine» begrüsst sie die Kinder auf spielerische Art und taucht mit ihnen in die kindliche Welt ein. Sie gibt den Kindern von Beginn an die Sicherheit, in kleinem, überschaubarem Rahmen die sprachlichen

Defizite zu den anderen Kindern aufzuarbeiten. Mit Hilfe von Liedern und Spielen wird zuerst am Grundwortschatz gearbeitet, damit sich die Kinder im Alltag schneller zu rechtfinden und mit anderen Kindern und der Lehrperson ins Gespräch kommen können.

Die Anstrengungen des Projekts «Intensivierung der Deutschförderung» zeitigen bereits sehr positive Auswirkungen. Die Kinder freuen sich jeweils auf die Zeit mit der DaZ-Lehrperson und zeigen grosse Motivation und Lernwillen und machen demzufolge positive Lernfortschritte in der deutschen Sprache.

### Ein Gewinn für alle

Dank der Unterstützung, die dieser Zusatzunterricht bietet, können die jungen Kinder dem Unterricht gesamthaft besser folgen und mit ihren «Gspänli» leichter in einen Austausch treten. Das Ziel, dass die Kinder in der Primarschule durch ihre markant verbesserten Deutschkenntnisse dem Unterricht besser folgen können, kann so erreicht werden. Das DaZ-Frühförderprojekt ist ein Gewinn für alle Beteiligten.

## Schulhausfamilien: Altersübergreifend auf Schatzsuche



Spannend: Ein programmierter Käfer wird auf die Schatzsuche geschickt.

«Schätze entdecken» heisst das Jahresmotto 2020 im Schulhaus Mattli. Mehrere Male im Jahr treffen sich die Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse in ihren Schulhausfamilien zu diesem Thema.

Die Erfahrungen mit Schulhausfamilien im vergangenen Schuljahr waren sehr positiv. Deshalb teilten die Lehrpersonen die Kinder der Klassen im Zyklus 1 (Kindergarten bis 2. Klasse) und der Klassen im Zyklus 2 (3. bis 6. Klasse) unter sich in drei Gruppen auf. Innerhalb dieser Schulhausfamilien kann die Sozialkompetenz gefördert werden, was dem Lehrplan 21 entspricht.

Der klassenübergreifende Unterricht in den verschiedenen Schulhausfamilien wirkt sich auf die Kinder sehr positiv aus. Die kooperativen Lernformen innerhalb dieser Entwicklungsspanne motivieren die Kinder, ihr Wissen mit anderen zu teilen und zu erweitern. Die älteren Kinder übernehmen die Verantwortung für die jüngeren und stärken so ihr Selbstvertrauen. Die Kindergartenkinder sind aktiv mit dabei, getrauen sich mitzumachen und kommen ins produktive Handeln.

Jede Schulhausfamilie besucht während des Schuljahres die von den Lehrpersonen

vorbereiteten Ateliers zum Thema «Schätze entdecken». Die Schülerinnen und Schüler lernen zum Beispiel, verschiedene Pläne zu lesen, begeben sich auf eine Schnitzeljagd rund um das Schulhaus Mattli oder üben sich in Robotik.

Im Atelier Robotik entwickeln die Kinder in Gruppenarbeiten Strategien, um den auf der Schatzkarte versteckten Schatz zu finden. Mit Hilfe von programmierbaren Robotern, den sogenannten Blue-Bots, können die Schülerinnen und Schüler auf spielerische Art und Weise erste Erfahrungen im Programmieren sammeln. Zudem lernen sie durch Analysieren und logisches Überlegen vorauszudenken, Geschehnisse einzuschätzen und entsprechende Entscheidungen abzuleiten.

Die enge Zusammenarbeit der Lehrpersonen im Zyklus 1 trägt zu einer optimalen Umsetzung der Ziele im Lehrplan 21 bei und fördert ein gutes Klima unter den Jüngsten im Schulhaus. Die Lernenden bekommen die Gelegenheit, andere Kinder, verschiedene Lehrpersonen und unterschiedliche Schulzimmer kennenzulernen. Dabei erleben sie spannende und spassige Momente.

## Im Kindergarten den Wald erleben

**Klettern, entdecken, graben, verstecken, bauen – frei sein:** Dies sind die zentralen Erlebnisse für die Kindergartenkinder bei einem Waldaufenthalt.

Bereits der gemeinsame Weg zum Waldplatz regt die Neugierde der Kinder an: Wer wohnt wohl in diesem Erdloch mitten auf dem Waldweg? Weshalb ist die Wiese noch so nass, wenn doch die Sonne scheint? Ob das Gras heute wohl wieder kurz genug ist, damit die Kinder den Hang runterpurzeln dürfen? Im Wald angekommen, können es die meisten Kinder kaum erwarten, den Platz in Beschlag zu nehmen. Es wird herumgetobt, gespielt, Feuer angezündet, philosophiert und erforscht.

Mehrere Vormittage während eines Schuljahres verbringen die Kindergärten von Horw mit den Kindern einige Stunden im Wald. Dies ist für die Kinder und Lehrpersonen immer eine besondere Zeit. Die Kinder treffen auf andere Herausforderungen und Möglichkeiten als im geschützten Rahmen

des Kindergartens. Jedes Kind geht mit dem Freiraum, welchen der Wald bietet, anders um.

Einige Kinder sind die geborenen Abenteurer und geniessen die Weite und die Freiheit, die der Wald ihnen bietet. Aus einem Stock wird ein Schwert, aus einem Tannenzapfen eine Glace. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Für andere Kinder kann aber gerade diese Weite fast beängstigend sein: Was mache ich hier ohne Spielsachen? Mir ist es langweilig! Wenn das Kind lernt, diese Leere zu überwinden und sich auf das Unstrukturierte einzulassen, kann dieser Prozess für seine Entwicklung sehr positiv sein. Viele Kinder haben in ihrem Leben bereits viel verplante Zeit. Umso wichtiger erscheint es den Kindergartenlehrpersonen, ihnen diesen Freiraum zu bieten und sie die Kraft und Ruhe der Natur spüren zu lassen. Erfüllt und zufrieden, so erlebt manche Kindergartenlehrperson die Kinder nach einem Waldvormittag. Sicher freuen sich viele Kinder bereits auf das nächste Abenteuer!



Vier Buben in ihrem selbstgebaute Unterschlupf.

## Angebote der Elternschule

# ELTERN SCHULE



### Wenn Mädchen Frauen werden

Das «MFM-Projekt» (Mädchen, Frauen, meine Tage) ist ein sexualpädagogisches Projekt, bestehend aus einem Workshop für 10- bis 12-jährige Mädchen und einem Vortrag für Eltern. Wie Mädchen und Jungen ihren eigenen Körper erleben und bewerten, hat grossen Einfluss auf ihr Selbstwert- und Lebensgefühl. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Gesundheit, Sexualität und Fruchtbarkeit kann nur dann gelingen, wenn junge Menschen dem Körper Achtung und Wertschätzung entgegenbringen. «Nur was ich schätze, kann ich schützen», ist der Leitgedanke des MFM-Projekts unter der Leitung von Daniela Giger.

- Freitag, 15. Mai, 19.30 bis 21.30 Uhr; Mädchen-Workshop: Samstag, 16. Mai, 10 bis 17 Uhr, Singsaal Schulhaus Hofmatt; Kosten: 120 Franken pro Kind; Anmeldung bis 8. Mai an [esh@gmx.ch](mailto:esh@gmx.ch)

### Achtsamkeit mit Kindern leben

#### Erster Teil: Wir Eltern und der Umgang mit Emotionen

Im Alltag sind oft Multitasking und Organisation unter Arbeits- und Zeitdruck gefragt. Wie wir damit umgehen und was das für

Auswirkung auf uns und unsere Kinder hat, hat nicht nur mit Können und Ressourcen zu tun. Auch hirneurologische Vorgänge und erlernte Muster prägen unsere Reaktionen. Achtsamkeitsbasierte Ansätze für den Umgang mit den täglichen Herausforderungen sind Inhalt dieses Vortrags.

### Zweiter Teil: Was Kinder brauchen

Neben einer kurzen Wiederholung und Vertiefung des Inhalts des ersten Abends werden die Kinder und Ihre Bedürfnisse im Zentrum der Abendfortbildung stehen. Der Blick auf die Kinder und ihre Emotionen, Stärken und Schwächen hat grossen Einfluss auf die Art und Weise, wie ein Kind sich selbst einschätzt. Was brauchen Kinder, um sich gut zu entwickeln und um später ein selbstbestimmtes und bewusstes Leben führen zu können?

Vortragsthemen: Das Anerkennen von Bedürfnissen der heranwachsenden Menschen und von uns selbst hilft uns, in schwierigen Situationen mehr auf alle Beteiligten einzugehen und freundlicher, kreativer und entspannter in die Problemlösung zu gehen. Die Leitung hat Rita Roos Mühlemann, Physio-

therapeutin FH, Mutter, Kursleiterin Elternkompasskurse «Mit Kindern wachsen».

- 14. und 28. Mai, 19.30 – ca. 21.30 Uhr, Saal Egli; Kosten: 10 Franken pro Abend; Anmeldung bis am 7. Mai an [esh@gmx.ch](mailto:esh@gmx.ch)

### Wertvolle Freundschaft

Warum brauchen Kinder Freundschaften, und wie können Eltern sie stärken? Für die meisten Mädchen und Jungen sind Freundschaften untrennbar mit einer glücklichen Kindheit verbunden. Wie schön, wenn man Gefährten hat, die für einen da sind, mit denen man spielen, etwas erleben und teilen kann. In einem kurzweiligen und alltagsnahen Vortrag gibt Sandra Andermatt Antworten auf diese und weitere Fragen rund um Kinderfreundschaften. Der Vortrag richtet sich an Eltern von Kindern des Kindergartens und der Unter- und Mittelstufe sowie an pädagogische Fachkräfte. Die Leitung hat Sandra Andermatt, Kinder- und Jugendpsychologin FSP.

- 4. Juni, 19.30 – 21.30 Uhr, Saal Egli; Kosten: 10 Franken; Anmeldung bis am 28. Mai an [esh@gmx.ch](mailto:esh@gmx.ch)

### Die Schule im Fernunterricht

Der Bundesrat hat am Freitag, 13. März, entschieden, dass der Präsenzunterricht an allen Schulen per sofort eingestellt wird. Seitdem werden die Schülerinnen und Schüler der Schule Horw per Fernunterricht unterrichtet.

Auf den Seiten 8 und 9 lesen Sie, wie eine Lehrerin und eine Familie mit zwei Kindern den Fern-Schulbetrieb erleben.

## Veranstaltungen, Ferien und Schulbesuche

### 2. Semester Schuljahr 2019/2020: Schule, Aktiv und Fit, Musikschule, Elternschule

Hinweis: Änderungen sind wegen der aktueller Lage in der Corona-Virus-Prävention möglich.

Datum	Event	Bereich	Ort	Zeit
Do., 14. Mai	Vortrag: «Achtsamkeit mit Kindern leben»	Elternschule	Saal Egli, Gemeindehausplatz	19.30 – 21.30 Uhr
Fr., 15. Mai	Schulbesuchsmorgen	Primarschule/ Kindergärten	Alle Primarschulhäuser und Kindergärten	vormittags
Fr., 15. Mai	Workshop: «Wenn Mädchen Frauen werden»	Elternschule	Singsaal Schulhaus Hofmatt	19.30 – 21.30 Uhr
Sa., 16. Mai	Workshop: «Die Zyklus-Show» (Mädchen-Workshop)	Elternschule	Singsaal Schulhaus Hofmatt	10 – 17 Uhr
21. – 24. Mai	Auffahrtsbrücke: schulfrei			
Do., 28. Mai	Vortrag: «Achtsamkeit mit Kindern leben»	Elternschule	Saal Egli, Gemeindehausplatz	19.30 – 21.30 Uhr
Mo., 1. Juni	Pfingstmontag: schulfrei			
Do., 4. Juni	Vortrag: «Kinderfreundschaften fördern»	Elternschule	Saal Egli, Gemeindehausplatz	19.30 – 21.30 Uhr
11. – 14. Juni	Fronleichnambrücke: schulfrei			
Di., 16. Juni	Schnupperrnachmittag neue Schülerinnen und Schüler	Kindergarten, 1. Primarschule, 3. Primarschule, 5. Primarschule		Gemäss Einladung
Sa., 27. Juni	Strassenmusikfest	Musikschule	Gemeindehausplatz	10 – 15 Uhr
4. Juli – 16. August	Sommerferien			

## Aus dem Gemeindearchiv: Eine Kirche auf dem Land



Diese Postkarte aus dem Jahr 1913 stammt aus einer privaten Sammlung. Sie zeigt die katholische Kirche, wie sie vor dem Anbau ausgesehen hat. Auffällig sind auch der kleine Friedhof und der praktisch unverbaute Talboden.

Vielleicht haben auch Sie noch Fotos oder andere Dokumente aus der Horwer Vergangenheit. Falls Sie diese behalten möchten, sind wir Ihnen dankbar, wenn wir diese wie beim Beispiel links digitalisieren dürfen. Unsere normalen Öffnungszeiten: Freitag, 8.30 – 11.30 Uhr, oder nach Vereinbarung; Telefon 041 349 14 64. Aufgrund der aktuell ausserordentlichen Lage ist das Gemeindearchiv zur Zeit nur per Telefon oder über das Kontaktformular auf der Website erreichbar.

## «horw.bewegt 2020» ist abgesagt – neues Datum steht

**Der Sport- und Bewegungstag «horw.bewegt 2020» vom 6. Juni findet nicht statt. Der Anlass wird aber im Jahr 2021 durchgeführt werden.**

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben – aber die anhaltende Ausbreitung des Corona-Virus hat nach eingehender Beratung aller involvierten Parteien dazu geführt, dass der Sport- und Bewegungsanlass «horw.be-

wegt 2020» vom 6. Juni abgesagt wird. Dies hat das Organisationskomitee aufgrund der Situation in der Corona-Prävention entschieden. «Der Entscheid ist uns nicht leicht gefallen, war aber letztlich leider alternativlos. Die Gesundheit jedes Einzelnen steht jetzt im Vordergrund. Und genau diese können wir in der gegenwärtigen Situation nicht gewährleisten», erklärt OK-Präsident Patrick Biese die Absage.

Der Anlass soll neu am 12. Juni 2021 stattfinden. Da es verschiedene Interessen der involvierten Vereine und des Gewerbes zu berücksichtigen galt, sei die Terminfindung nicht einfach gewesen, sagt Patrick Biese. Vor zwei Jahren hatte «horw.bewegt 2018» rund 1000 Sportinteressierte und -begeisterte zum Mitmachen animiert.

# Unsere wilden Nachbarn entdecken



Ein spähes Eichhörnchen wird erspäht. (Foto: Kevin Schmid / Pixabay)

**Dachs, Fledermaus, Wiesel, Buntspecht sowie Eichhörnchen sind in Horw zu Hause. Und es gibt noch mehr wilde Tiere in unserer Nachbarschaft.**

Der Siedlungsraum mit seinen Grünanlagen, Umgebungen von Wohnsiedlungen, Gärten und begrünten Flachdächern bietet vielen Wildtieren einen abwechslungs-

reichen Lebensraum. Viele Tierarten, zum Beispiel der Feldhase, werden aber von der Bevölkerung nicht wahrgenommen, weil sie oft versteckt oder nachtaktiv leben.

### Beobachten und fotografieren

Die Artenvielfalt in Städten und Agglomerationen wie Luzern ist aber erstaunlich gross. Die beiden Projekte «StadtWild-

Tiere» und «Wilde Nachbarn» zählen bei der Erfassung von Wildtieren im Siedlungsgebiet auf die Mithilfe der Bevölkerung. Mit «Citizen Science» (zu Deutsch: Bürgerwissenschaften) können Bürgerinnen und Bürger aktiv an der Wissenschaft teilhaben, durch ihre Mitarbeit etwas lernen und daran Spass haben. Beobachtungen und Schnappschüsse können auf den Meldeplattformen der Websites hochgeladen werden.

Die Daten können Grundlage für den Schutz und die Förderung von Wildtieren im Siedlungsraum sein. Bereits über 35 Arten wurden von Horwerinnen und Horwern gemeldet, es ist jedoch zu erwarten, dass es weit mehr Arten gibt. Neben der Meldeplattform bieten die Websites Informationen über die Säugetiere und ausgewählte Vogelarten, die in der Agglomeration Luzern vorkommen. Zudem finden sich Tipps zum Beobachten der Tiere und dazu, wie diese geschützt werden können.

● [luzern.stadtwildtiere.ch](http://luzern.stadtwildtiere.ch)

## Bestelltalon für Wildsträucher

Ich bestelle gratis folgende Wildsträucher (bitte gewünschte Anzahl angeben):

Bei grösseren Bestellungen behalten wir uns das Recht vor, diese anzupassen.

Beschreibung der Sträucher mit deren Standortansprüchen unter [www.luzerngruent.ch](http://www.luzerngruent.ch)

- |   |  |  |  |   |
|---|--|--|--|---|
| <input type="checkbox"/> Besenginster       | <input type="checkbox"/> Buschrose         | <input type="checkbox"/> Feldrose                | <input type="checkbox"/> Hundsrose           | <input type="checkbox"/> Weinrose       |
| <input type="checkbox"/> Gemeine Berberitze | <input type="checkbox"/> Gemeiner Liguster | <input type="checkbox"/> Gewöhnlicher Schneeball | <input type="checkbox"/> Wolliger Schneeball | <input type="checkbox"/> Hasel          |
| <input type="checkbox"/> Feldahorn          | <input type="checkbox"/> Korbweide         | <input type="checkbox"/> Purpurweide             | <input type="checkbox"/> Salweide            | <input type="checkbox"/> Kornelkirsche  |
| <input type="checkbox"/> Vogelbeere         | <input type="checkbox"/> Kreuzdorn         | <input type="checkbox"/> Schwarzdorn             | <input type="checkbox"/> Pfaffenhütchen      | <input type="checkbox"/> Traubenkirsche |
| <input type="checkbox"/> Rote Heckenkirsche | <input type="checkbox"/> Roter Hartriegel  | <input type="checkbox"/> Roter Holunder          | <input type="checkbox"/> Schwarzer Holunder  | <input type="checkbox"/> Strauchwicke   |

Name: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_



Bestellungen bitte bis 20. September 2020 an:  
**Natur- und Umweltschutz Horw**  
 Gemeindehausplatz 1, 6048 Horw  
[danielle.cotter@horw.ch](mailto:danielle.cotter@horw.ch)  
 Telefon 041 349 12 61

Wir behalten uns das Recht vor, grössere Bestellmengen anzupassen. Die bestellten Wildpflanzen können ca. Ende Oktober / Anfang November 2020 abgeholt werden. Weitere Informationen folgen Mitte Oktober schriftlich. Diese Aktion gilt nur für Einwohnerinnen und Einwohner von Horw. Wir danken für Ihr Verständnis.

## Werkdienst, Freiwillige und Schulkinder retten Amphibien



Wer sieht einen Frosch? Nicht ganz einfach für diese Schulkinder des Schulhauses Spitz.

**Mit dem Frühling kommen auch die Amphibien. Doch ihre Wanderung zum Laichgebiet ist gefährlich. Gut, gibt es viele helfende Menschenhände.**

In warmen und feuchten Nächten wandern Frösche, Molche und Kröten in grossen Zügen vom Winterquartier zu ihrem Laichgebiet, um sich fortzupflanzen. Die Wanderungen an den sogenannten Amphibienzugstellen Grisigen, Spitz, Winkel und entlang der Seestrasse in Horw führen über Strassen. Doch die Tiere sollen nicht durch den Verkehr ums Leben kommen. Deshalb werden an diesen Orten Amphibienzäune aufgestellt und die Amphibien am Überqueren der Strasse gehindert. Mitarbeitende des Werkdiensts bringen sie sicher über die Strasse.

Die grösste Zugstelle in Horw befindet sich im Winkel. Die Amphibien wandern dort vom Herrenwald in das Steinibachried, welches als Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung gilt. Bei den Amphibien-

zäunen ist dort zusätzlich ein Freiwilligen-Team unterwegs. Dieses beginnt ungefähr von Anfang März bis Mitte April mit seiner Aufgabe jeweils in der Abenddämmerung und sammelt alle Amphibien ein. Dieses Jahr konnten durch die Massnahmen im Winkel über 500 Amphibien wie Grasfrosch, Berg- und Fadenmolch sowie Erdkröte gerettet werden. Wegen der dortigen Baustelle stiessen die Tiere auf mehr Hindernisse als sonst. Das forderte auch die Helferinnen und Helfer mehr heraus. An den Zugstellen Grisigen und Spitz konnten insgesamt rund 150 Tiere gerettet werden, entlang der Seestrasse deren 500.

### Schulkinder halfen mit

Dieses Jahr wurde neu eine Zusammenarbeit mit dem Schulhaus Spitz gestartet. Wegen der Corona-Massnahmen musste das Projekt aber abgekürzt werden. Nach einer kleinen Einführung durch den Natur- und Umweltschutz der Gemeinde Horw waren die beiden 1. und 5. Klassen an

vier Vormittagen unterwegs, um die Kessel entlang des Zauns rund ums Schulhaus auf Amphibien abzuklappern. Die geretteten Tiere wurden von den Kindern zum Weiher getragen und dort freigelassen.

- Koordinationsstelle für Amphibien- & Reptilienschutz: [www.karch.ch](http://www.karch.ch)

*Dureca*  
SCHMUCKHAUS

*Wir verwirklichen  
Ihre Schmuck-  
träume*



Erich Durrer, Schmuckdesigner

Kantonsstrasse 86 – im Zentrum von Horw  
[www.schmuckhaus.ch](http://www.schmuckhaus.ch)

Unsere Zusatzdienstleistungen:

- Batteriewechsel am gleichen Tag
- Altgoldankauf
- auch Modeschmuck-reparaturen

## Wagemut macht den Frühlingsputz gefährlich



Alle Menschen in der Schweiz sollten momentan so oft wie möglich zu Hause sein. Der Frühlingsputz verbindet nun Zeitvertreib und Notwendigkeit. Doch jährlich gibt es viele Unfälle im Haushalt.

Schon in gewöhnlichen Jahren verletzen sich in der Schweiz 39'000 Personen beim Putzen oder Kochen so schwer, dass ein Arztbesuch oder Spitalaufenthalt nötig ist. Deshalb sind Vorsicht und vor allem Ruhe geboten. Denn: Eile führt oft zu Unfällen,

hauptsächlich zu Stürzen. Es kann zu Misstritten auf Leitern, Treppen oder Stühlen kommen. Beim Frühlingsputz besteht zudem die Gefahr von Verätzungen durch Putzmittel und Chemikalien.

### Niemals improvisieren

Die Beratungsstelle für Unfallverhütung BFU empfiehlt, den Frühlingsputz gut zu planen, um nicht improvisieren zu müssen. Es sollten nur Arbeiten erledigt werden, für die das richtige Material im Haus ist – etwa sichere Leitern, lange und angewinkelte Fensterwischer, geeignete Putzmittel und passende Schutzausrüstung. Genügend Pausen einzulegen ist ebenso wichtig wie den Frühlingsputz realistisch zu planen und auf mehrere Tage zu verteilen. Viele Sturzunfälle beim Putzen liessen sich durch eine standsichere Trittleiter mit Sicherheitsbügel verhindern. Stühle, Kisten oder Bücherstapel sind keine geeigneten Alternativen zur Leiter. Zusätzliche Sicherheit auf der Leiter bieten zudem rutschsichere, geschlossene Schuhe.

Unfälle mit chemischen Putzmitteln lassen sich mit der entsprechenden Schutzausrüstung verhindern, etwa mit Handschuhen. Wer starke Säuren oder Laugen verwendet, sollte zusätzlich eine Schutzbrille tragen.

### Besonders wichtig beim Frühlingsputz:

- Standsichere Leiter verwenden
- Rutschsichere, geschlossene Schuhe tragen
- Bei grösseren Putzprojekten: Arbeiten auf mehrere Tage verteilen und Pausen einlegen
- Keine Akrobatik beim Fensterputzen!
- Kontakt zwischen Wasser und Stromanschluss vermeiden – Lebensgefahr!



Steuerberatungen  
für Unternehmen und  
Privatpersonen

Unsere Erfahrung hilft Ihnen, die Steuerbelastung zu reduzieren.  
Wir sind Generalisten mit ausgeprägtem Steuer-Fachwissen.



**Thomas Herzog**  
Partner  
dipl. Treuhandexperte  
Geschäftsleiter



**Martin Keller**  
Fachmann Finanz- und  
Rechnungswesen FA  
zugel. Revisionsexperte



**Martin Trampus**  
BSc in Betriebsökonomie  
HSLU  
dipl. Wirtschaftsprüfer

HERZOG AG Wirtschaftsberatung und Treuhand  
Rosenstrasse 2, 6010 Kriens, 041 340 83 83, info@herzog-kriens.ch, www.herzog-kriens.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE

SWISS  
EXCELLENCE  
FORUM

**ARNOLD  
& SOHN**

**Bestattungsdienst AG**

Waldstätterstrasse 25 Tag und Nacht  
6003 Luzern 041 210 42 46

beraten, begleiten  
und entlasten

zuverlässig und  
erfahren

persönlich und  
kompetent

www.arnold-und-sohn.ch

## CVP

### Volksinitiative: Vereine stärken

Am 23. März erfolgte die Übergabe der Unterschriftenbögen an die Gemeindschreiberin. Die Initiative wurde von 720 stimmberechtigten Horwerinnen und Horwern rechtsgültig unterzeichnet. Die CVP Horw freut sich über die breite Unterstützung. Das ist ein starkes Zeichen für die Vereine. Wir sind fest überzeugt, dass die Unterschriftenzahl noch wesentlich höher gewesen wäre, wenn die Sammelaktivitäten nicht bereits am 8. März wegen des Corona-Virus eingestellt worden wären. Das Team Orange der CVP Horw wird sich im Gemeinderat und im Einwohnerrat für eine rasche und wirkungsvolle Umsetzung der Vereins-Initiative einsetzen.

### Wahlen 2020

Die CVP dankt und freut sich über die glanzvolle Wiederwahl von Hans-Ruedi Jung, Thomas Zemp und auch Ruedi Burkard. Die Wahlergebnisse, jeweils weit über dem absoluten Mehr, zeigen, dass die Horwerinnen und Horwer mit der bürgerlichen Politik im Gemeinderat zufrieden sind.

Weniger erfreulich aus Sicht der CVP sind die Sitzverschiebungen im Einwohnerrat. Sie führen zu noch knapperen Mehrheitsverhältnissen. Es ist vermehrt mit Zufallsentscheiden zu rechnen. Das ist ineffizient und fortschrittshemmend. Die CVP wird trotzdem aus der Mitte heraus den politischen Kurs der Gemeinde Horw massgeblich beeinflussen und ihren Beitrag zu konstruktiven Lösungen leisten.

### Gemeinderat zweiter Wahlgang

Die Parteileitung hat nach einer detaillierten Lagebeurteilung beschlossen, dass die CVP im zweiten Wahlgang die Kandidatur von Astrid David Müller unterstützt. Astrid David Müller überzeugt mit ihren menschlichen, fachlichen und politischen Qualitäten. Sie ergänzt das bereits gewählte Gemeinderats-Team perfekt. Die Wahl von Astrid David Müller stellt sicher, dass auch die SVP-Fraktion wieder einen direkten Draht in den Gemeinderat hat und damit nicht weiter vom Informationsfluss abgeschnitten ist. Bisweilen vertreten CVP-Gemeinderäte ihre Geschäfte zusätzlich in der SVP-Fraktion.

### Baum-Aktion

In der letzten «Blickpunkt»-Ausgabe berichteten wir über den Lindenbaum, den wir Ende Februar auf Kirchfeld am Obermattweg pflanzten. Der neue Schattenspender ist auf viel Zuspruch aus der Bevölkerung gestossen. Mit Einverständnis des Pächters

## Gratulationen

<b>Zum 80. Geburtstag</b>	05.05.1940	Emma Gernet, Schöngrundstrasse 4
	09.05.1940	Birgit Hanke, Kleinwilhöhe 2
		Walter Wicki, Kantonsstrasse 132
	18.05.1940	Gerhard Rathmayr, Neumattstrasse 13
	21.05.1940	Franz Hafner, Schulhausstrasse 4
		Hedwig Zürcher, Stirnrütistrasse 43
	22.05.1940	Marco Mannhart, Bachstrasse 13
Nikolaus Odermatt, Kastanienbaumstrasse 251		
23.05.1940	Erich Wille, Roseneggweg 8	
25.05.1940	Friedrich Lorber, Neumattstrasse 13	
30.05.1940	Eduard Lang, Kastanienbaumstrasse 62	
<b>Zum 85. Geburtstag</b>	07.05.1935	Margrit Frunz, Kirchfeld
	12.05.1935	Kasimir Muri, Krienserstrasse 8
		Werner Schacher, Kirchfeld
	15.05.1935	Ruth Imgrüth, Schiltmattstrasse 9
	16.05.1935	Annalise Fischer, Kantonsstrasse 43
		Joseph Hellrigl, Stegenhalde 54
19.05.1935	Anna Helbling, Steinenstrasse 21	
24.05.1935	Friedrich Kammermann-Kaufmann, Untergrisigen	
<b>Zum 90. Geburtstag</b>	31.05.1930	Viktor Bühler, Kastaniensteig 3
<b>Zum 92. Geburtstag</b>	13.05.1928	Theresia Hegglin, Bireggghofstrasse 1
	20.05.1928	Elvira Paraskevas, Tannegggrain 4
	25.05.1928	Alice Galfetti, Kirchfeld
	28.05.1928	Anna Baumgartner, Seestrasse 90
<b>Zum 93. Geburtstag</b>	22.05.1927	Gabriel Orechkoff, Kreuzmattring 16
<b>Zum 95. Geburtstag</b>	17.05.1925	Fanny Balmelli, Kirchfeld
<b>Zum 96. Geburtstag</b>	12.05.1924	Egon Buchecker, Oberhaslistrasse 9
<b>Zum 101. Geburtstag</b>	04.05.1919	Ingeborg Strobel, Alters- und Pflegeheim Steinhof, Luzern

## Zivilstandsnachrichten

<b>Geburten</b>	26.02.2020	Luca Bachmann, Ebenaustrasse 9
	28.02.2020	Livia Fischer, Grüneggstrasse 36
	29.02.2020	Ella Gassmann, Neumattstrasse 31
	01.03.2020	Charlotta Paula Knorr, Bireggghalde 5
	02.03.2020	Fiora Theresa Schildknecht, Ebenaustrasse 10
		Alexander Stefan Zaugg, Stutzstrasse 4b
	04.03.2020	Melisa Veseli, Bachstrasse 11
11.03.2020	Lio Balthasar Svalduz, Ebenauweg 3	
<b>Todesfälle</b>	01.03.2020	Klara Scherer led. Bruhin, Grüneggstrasse 30
	03.03.2020	Horst Prüssmann, Seefeldstrasse 3
	07.03.2020	Anna Buholzer, Kirchfeld (vorher: Kantonsstrasse 106)
	10.03.2020	Margrit Elfriede Bünzli, Kantonsstrasse 2
	14.03.2020	Walter Bucher, Kirchfeld (vorher: Schöngrundstrasse 7)
	15.03.2020	Maria Heer led. Heini, Kirchfeld (vorher: Grämli)
	16.03.2020	Eveline Ursula Imfeld Stehli, Stegenrain 2
	23.03.2020	Werner Bürge, Gartenstrasse 13
		Maria Ruth Eichmann led. Hofstetter, Stutzrain 22
	24.03.2020	Guido Ronzi, Brändiweg 14
	29.03.2020	Anna Maria Kramer led. Fischer, St. Niklausenstrasse 16

# Handänderungen

Erwerber	Veräusserer	Grundstück
ME: a. Locher Dominique, Arlesheim, zu 4/72; b. Locher Stefan, Arlesheim, zu 4/72; c. Feissli-Vischer Jacqueline, Basel, zu 12/72; d. Vischer Werner, Basel, zu 12/72; e. Vischer Cécile, Zürich, zu 8/72; f. Ehinger Krehl-Vischer Monique, Arlesheim, zu 8/72; g. Balzli Brigitte, Nidau, zu 24/72	ME: a. Locher Dominique, Arlesheim, zu 4/72; b. Locher Stefan, Arlesheim, zu 4/72; c. Feissli- Vischer Jacqueline, Basel, zu 12/72; d. Vischer Werner, Basel, zu 12/72; e. Vischer Cécile, Zürich, zu 8/72; f. Ehinger Krehl-Vischer Monique, Arles- heim, zu 8/72; g. Balzli Brigitte, Nidau, zu 12/72; h. Stiftung Wunderland, Biel/Bienne, zu 12/72	2, Stutz
Einwohnergemeinde Horw	Gebr. Amberg Bauunternehmung AG, Luzern	3247, Allmendstrasse 11
Biland Immobilien GmbH, Freienbach	Biland Hans, Freienbach	2009, Schiltmattstrasse 19
ME zu je 1/2: a. Portmann Dario Emanuel, Luzern; b. Kaufmann Helen, Luzern	ZO 1 AG, Bern	8320 StWE, Grosswilstrasse 12 51932 ME, Steinacher
Einfache Gesellschaft: a. Flury Cyrill, Kriens; b. Flury Viktorija, Kriens	ZO 1 AG, Bern	8321 StWE, Grosswilstrasse 12 51931 ME, Steinacher
Britschgi Marcel, Kriens	Gebr. Amberg Bauunternehmung AG, Luzern	8517 StWE, Allmendstrasse 11 52286 ME, Allmendstrasse 11
ME zu je 1/2: a. Kirschner Rainer Michael, Horw; b. Hernandez Lecuona Ana, Horw	Gebr. Amberg Bauunternehmung AG, Luzern	8526 StWE, Allmendstrasse 11
Becker Immo AG, Sursee	Gebr. Amberg Bauunternehmung AG, Luzern	Allmendstrasse 11: 8550 StWE, 8551 StWE, 8552 StWE, 8562 StWE, 8563 StWE, 8564 StWE, 52279–52284 ME
ME: a. Weibel Katharina, Luzern, zu 3/4; b. Suarez Machado Lazaro Humberto, Luzern, zu 1/4	ME zu je 1/2: a. Weibel Katharina, Luzern; b. Weibel Andreas, Luzern	8145 StWE, Stutzstrasse 19
ME zu je 1/2: a. Regli-Jauch Adelheid Anna Franziska, Ennetbürgen; b. Regli Josef Maria, Ennetbürgen	ZO 1 AG, Bern	8317 StWE, Grosswilstrasse 10 51945 ME, Steinacher
Julier Martin, St. Niklausen	Sonnenrain AG, Luzern	8511 StWE, Oberhaslistrasse 8 8513 StWE, Oberhaslistrasse 8 52232 ME, Oberhaslistrasse 8 52239 ME, Oberhaslistrasse 8
ME zu je 1/2: a. Baumann-Fischli Janine, Luzern; b. Baumann David, Luzern	Gebr. Amberg Bauunternehmung AG, Luzern	8640 StWE, Allmendstrasse 11 52374 ME, Allmendstrasse 11
Nideröst Jörg Karl, Kriens	Gebr. Amberg Bauunternehmung AG, Luzern	8647 StWE, Allmendstrasse 11 52320 ME, Allmendstrasse 11
ME zu je 1/2: a. Hupfer Claudia, Kriens; b. Hupfer Fabian Stefan, Kriens	Gebr. Amberg Bauunternehmung AG, Luzern	8652 StWE, Allmendstrasse 11 52339 ME, Allmendstrasse 11 52340 ME, Allmendstrasse 11
ME zu je 1/2: a. Bünter Thomas Theodor, Luzern; b. Chong Ai Wei, Luzern	Gebr. Amberg Bauunternehmung AG, Luzern	8530 StWE, Allmendstrasse 11 8599 StWE, Allmendstrasse 11 52288 ME, Allmendstrasse 11
ME zu je 1/2: a. Zürcher Kevin, Inwil; b. Thieme Doreen, Inwil	Gebr. Amberg Bauunternehmung AG, Luzern	8621 StWE, Allmendstrasse 11 8696 StWE, Allmendstrasse 11 52394 ME, Allmendstrasse 11
ME zu je 1/2: a. Frei Beat, Horw; b. Svalduz Dolores, Horw	ZO 1 AG, Bern	8308 StWE, Grosswilstrasse 10 8318 StWE, Grosswilstrasse 10 51944 ME, Steinacher 51956 ME, Steinacher
ME zu je 1/2: a. Buchle Romina Theresa, Horw; b. Regli Daniel, Horw	ZO 1 AG, Bern	8324 StWE, Grosswilstrasse 12 51933 ME, Steinacher
ME zu je 1/2: a. Lustenberger Peter Stephan, Horw; b. Lustenberger-Schärli Gabriela Karin, Horw	Gebr. Amberg Bauunternehmung AG, Luzern	8593 StWE, Allmendstrasse 11 52246 ME, Allmendstrasse 11
Klawun Lalja, Luzern	Gebr. Amberg Bauunternehmung AG, Luzern	8586 StWE, Allmendstrasse 11
Savignano Crescenzo, Kastanienbaum	Gebr. Amberg Bauunternehmung AG, Luzern	8538 StWE, Allmendstrasse 11
Rüttimann Hugo Othmar, Luzern	Gebr. Amberg Bauunternehmung AG, Luzern	8660 StWE, Allmendstrasse 11 52341 ME, Allmendstrasse 11
RMF Vorsorgestiftung, Stansstad	Gebr. Amberg Bauunternehmung AG, Luzern	Allmendstrasse 11: 8522–8525 StWE, 8534–8537 StWE, 8546–8549 StWE, 8558–8561 StWE, 8570–8573 StWE, 8582–8585 StWE, 8594–8597 StWE, 52294–52319 ME, 52346–52351 ME
ME zu je 1/2: a. Steger Stephan Niklaus, Luzern; b. Wiler Aline Eva, Luzern	Gebr. Amberg Bauunternehmung AG, Luzern	8580 StWE, Allmendstrasse 11
LOCAL HOMES GmbH, Horw	Gebr. Amberg Bauunternehmung AG, Luzern	Allmendstrasse 11: 8514 StWE, 8515 StWE, 52259 ME, 52260 ME
MURI AG Textilreinigungen, Kriens	Gebr. Amberg Bauunternehmung AG, Luzern	Allmendstrasse 11: 8527 StWE, 8603 StWE, 52285 ME, 52392 ME
Ulrich-Beeler Brigitta, Horw	Gebr. Amberg Bauunternehmung AG, Luzern	8539 StWE, Allmendstrasse 11 52258 ME, Allmendstrasse 11
Araz Sevim, Luzern	Gebr. Amberg Bauunternehmung AG, Luzern	8557 StWE, Allmendstrasse 11 52252 ME, Allmendstrasse 11

## Baubewilligungen

Bauherrschaft	Bauobjekt	Lage
Holliger Brigitte	Einbau Luft/Wasser-Wärmepumpe	Schöneggstrasse 37, Horw
Zimmermann Emanuel	Zimmereinbauten in Gewächshäusern	Oberwil, Horw
schaerraum ag	Neubau Mehrfamilienhaus	Altsagenstrasse 24, Horw
Einfache Gesellschaft Altsagen	Neubau zweier Mehrfamilienhäuser	Altsagenring 8 und 10, Horw
Leisibach René und Leisibach-Fukui Sachiko	Sitzplatzverglasung	Dormenweg 9, Horw
Kuhn Ruth	Ersatz Balkonfenster, Neuinstallation Markisen, Erstellung Vordach	Dormenweg 11, Horw
Simatec Maschinenbau AG	Klimaanlage	Technikumstrasse 1, Horw
Henseler Guido und Henseler-Amrein Anita	Umbau und Sanierung Einfamilienhaus	Stegenstrasse 29, Horw
Janz-Hofacker Annette	Renovation Badehaus	Seestrasse Ortmatt, Kastanienbaum
Solkap AG	Parkplätze und Eingangsgestaltung (nachträgliches Baugesuch)	Allmendstrasse 24 und Krienserstrasse 10a, Horw
Rey-Schütz Yolanda und Rey Louis	Neubau Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung	Untermattweg 7, Horw
Sigrist Simon und Sigrist-Gloor Fabienne	Balkonverglasung im 1. Obergeschoss	Stirnrütistrasse 50, Horw

hat die CVP Horw bei der Neupflanzung auch ein Wahlplakat und ein Spender-täfelchen angebracht. Dies missfiel der L20 so sehr, dass sie Einfluss auf die «Stiftung für den Erhalt bäuerlicher Familienbetriebe» nahm. Diese liess das Wahlplakat umgehend entfernen. Inzwischen ist auch das Spendertäfelchen entfernt worden. Offenbar soll die Öffentlichkeit nicht wissen, wer die Linde gespendet und einen Beitrag zum Zusammenhalt der Gesellschaft geleistet hat. Das stimmt uns nachdenklich.

### FDP

Die FDP erreichte bei den Wahlen in den Einwohnerrat als einzige Partei eine Frauenquote von 50 Prozent.

Recht herzlichen Dank an unsere treuen Wähler, die uns mit Ihrer Stimme bei einer Wahlbeteiligung von 40 Prozent wieder ihr

Vertrauen in unsere politische Arbeit geschenkt haben.

Wir möchten es auch nicht unterlassen, allen Gewählten ganz herzlich zu gratulieren, insbesondere den Mitgliedern der FDP: Ruedi Burkard zur Wahl zum Gemeindepräsidenten, den drei gewählten Einwohnerrätinnen Ruth Strässle, Francesca Schoch und Yvonne Lindegger sowie den drei gewählten Einwohnerräten Jürg Biese, Urs Rölli und Stefan Meissen. Nicht vergessen möchten wir Bernd Krause, der in stiller Wahl in die Bildungskommission gewählt wurde.

Bei den nicht Gewählten möchten wir uns recht herzlich bedanken, dass sie sich für eine faire Wahl zur Verfügung gestellt haben, auch wenn es diesmal leider nicht geklappt hat. In vier Jahren besteht wieder die Möglichkeit, sich zu engagieren. Wer weiss, vielleicht war die Zeit auch noch nicht

reif dazu, oder die Zeit zur Wiederwahl ist einfach abgelaufen und es braucht auch wieder mal einen neuen frischen Wind im Rat. All jenen «Nichtgewählten» möchten wir Mut mit auf den Weg geben: Lasst den Kopf nicht hängen, denn «nach den Wahlen ist vor den Wahlen».

Den Gewählten steht eine spannende, hoffentlich bald Corona-freie Ratszeit bevor. Das Corona-Virus rüttelt die Gesellschaft aktuell so richtig durch und bringt unser Leben fast zum Stillstand. Nicht nur die Politik ist gefordert, nein auch jeder einzelne Mensch als Individuum. Sei es im eigenen Verhalten wie auch gegenüber den Mitmenschen. Die momentane Situation regt uns zum Nachdenken an. Am liebsten würde man einen Reset durchführen, um so alles neu ordnen und starten zu können. Viele sehnen sich nach einem Neustart in geordnetem Rahmen. Es gäbe vieles, was man anders machen würde, wenn man



Treuhand GmbH

#### engagiert und persönlich

Das Treuhandbüro mit ökologischer-, sozialer- und unternehmerischer Verantwortung  
 8sam Treuhand GmbH  
 Marco Garbani  
 Industriestr. 6, Luzern  
 Tel: 041 362 11 23  
 www.8sam-treuhand.ch

**DELLAVALLE**  
 IMMOBILIEN

WIR VERKAUFEN IHRE IMMOBILIE  
 ZUM BESTEN PREIS!



VERGEBEN SIE KEIN VERKAUFSMANDAT OHNE MIT UNS GESPROCHEN ZU HABEN

BÜRO HORW | 041 444 88 88 | www.dv-immo.ch | BÜRO MEGGEN | 041 444 25 25

wieder bei null beginnen könnte. Zum Beispiel eine Beschränkung der E-Mail-Flut oder ein Ausmisten im Dschungel der Vorschriften und Gesetze. Einen vernünftigen Umgang mit der Zeit und mit den Sozialen Medien. Ab und zu mal eine sogenannte Entschlackung und Entschleunigung.

Nutzen wir doch die digitale Datenverarbeitung als Unterstützung unseres Tuns und nicht als Laster für unser Dasein. Gönnen wir uns doch nach der Corona-Krise wieder einmal Ruhe. Ruhe, um nachzudenken. Ruhe für ein nachsichtiges, nachhaltiges Handeln. Ruhe, um uns mit unseren Liebsten, Freunden und Bekannten wieder einmal Face-to-Face zu unterhalten.

Wir setzen uns für politische Vorstösse ein, welche eine nachhaltige Veränderung herbeiführen und nicht Verwaltung und Kommissionen unnötig beschäftigen.

Die Corona-Zeit zeigt uns auf brutale Weise auf, was es heisst, global unterwegs und immer vernetzt zu sein. Heute hier, morgen dort und übermorgen wieder woanders. Seien wir vernünftig, nachsichtig, umsichtig, weitsichtig, respektvoll und fair, und glauben wir an die Zukunft. Die FDP Horw ist jedenfalls dabei und zählt auf Sie!

**L20**

**Danke**

Sie, Horwerinnen und Horwer, haben die L20 zur stärksten Partei gewählt. Mit unserer grün-sozialen Politik haben wir Ihr Vertrauen gewonnen, und dank Ihrer Wertschätzung können wir uns in Zukunft in unserem Gemeindeparlament noch besser einbringen. Ihre Anerkennung ist unser Auftrag: Gemäss unseren Grundsätzen gestalten wir Horw nach ökologischen und solidarischen Kriterien mit. Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung bei den Einwohnerratswahlen und bei den Wahlen des Gemeinderats. Claudia Rööfli wurde im ersten Wahlgang mit einer komfortablen Stimmenzahl bestätigt, und Jörg Stalder fehlten nur wenige Stimmen zum absoluten Mehr, das im ersten Wahlgang erforderlich war.

**Global – lokal**

«Global denken, dafür lokal Verantwortung übernehmen und nach innovativen und ökologischen Problemlösungen suchen», heisst einer unserer Grundsätze (www.L20.ch). Wir engagieren uns solidarisch und tragen eine überregionale Identität mit. Oder konkreter: Horw ist ein kleiner Teil der Welt, die wir zum Wohl aller mitgestalten.

Leider ist die weltweite Corona-Pandemie noch nicht ausgestanden. Seit Wochen verfolgen wir die Entwicklung der Krankheit, und wir müssen feststellen, dass weltweite Probleme auch uns in Horw betreffen. Aufgrund der weitsichtigen Empfehlungen des Bundes und dank der Umsicht aller Behör-

den – auch jener von Horw – sind wir fast alle gesund geblieben.

**Chef der Arbeitsgruppe «Pandemie»**

Von den meisten unbemerkt, setzt sich Gemeinderat Jörg Stalder täglich mit der Corona-Pandemie auseinander. Er leitet mit grossem Einsatz die Arbeitsgruppe «Pandemie» in Horw und meistert die ausserordentliche Situation. Mit Augenmass setzt er die Empfehlungen des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) um. Alle Menschen in Horw sollen sich darauf verlassen können, dass auch der Betrieb innerhalb der Gemeinde koordiniert weitergeht, und zwar auf einem angemessenen Niveau, immer wieder der sich verändernden Situation angepasst. Bei der Bewältigung dieser Aufgabe kann Jörg Stalder auf Erfahrungen als Schadenexperte beim Hochwasserereignis 2005 zurückgreifen. Entscheide fällt der Verantwortliche jeweils mit Rücksicht auf die Betroffenen. Es gilt, die Balance zwischen dem Gesundheitsschutz aller und der Einschränkung von Freiheiten Einzelner zu finden. Solange der Schutz der Gesundheit aller gewährleistet bleibt, können Lockerungen der Massnahmen diskutiert werden.

Hoffentlich ist bis zum Wahltermin am 28. Juni diese ausserordentliche Tätigkeit von Jörg Stalder beendet. Dank Ihrer Stimme wird er seine Fähigkeiten und Kenntnisse auch weiterhin zu unserer Sicherheit im Gemeinderat einbringen.

**Edelkastanie im Rüteli**

Als vor zwei Jahren im Rüteli die kurz zuvor gepflanzte Edelkastanie geschändet wurde, schmerzte das viele. Mitglieder der L20 reagierten gegen diesen sinnlosen Akt auf ihre Art: An den Wochenenden vor den Wahlen sammelte die L20 Unterschriften und Geld für einen Ersatz dieses Horwer Baumes. Damit konnte die L20 nun eine neue Edelkastanie pflanzen und hofft, dass der junge Baum gedeihe und bald gute Früchte trage.

**SVP**

**Horw nach den Wahlen**

Die Wahlen in den Einwohnerrat haben deutliche Veränderungen gebracht. Der grün-roten Seite mit nunmehr 12 Sitzen steht ein stark reduzierter Bestand der bürgerlichen Parteien mit noch 18 Sitzen gegenüber. Die SVP ist ebenfalls unter den Verlierern der Einwohnerratswahlen. Bei der Bestimmung des Restmandats schwang

**WEGMATT HORW 2.5 BIS 5.5 ZIMMER MIT KOMFORT!**



**WEGMATT**  
6048 Horw

**ARCHITEKTUR**  
**SCHOCH+PARTNER AG**  
ARCHITEKTUR-BAUMANAGEMENT

**VERKAUF**  
**GEWAL Immobilien-Treuhand AG**  
Voltastrasse 44, 6005 Luzern



**WWW.WEGMATT.CH**

**041 310 40 30\***

die L20 obenaus – relativ knapp vor der SVP. Doch auch mit fünf Ratsmitgliedern werden wir unsere konsequent bürgerliche Politik weiterführen. Umso wichtiger wird dabei eine Zusammenarbeit über die Parteigrenzen hinweg sein, damit die bürgerlichen Kräfte ihre Positionen geeint vertreten können.

### Wo bleibt das Grün in der Krise?

Derzeit dominiert das Corona-Virus die Nachrichten. Täglich werden wir über den Verlauf dieser Krankheit im Land und weltweit informiert. Im Vergleich zu anderen Ländern zeigt es sich, dass die Schweiz über ein hervorragendes Gesundheitssystem verfügt. Gerade in der aktuellen Lage fällt auf, dass der «Einthemenpartei» der Grünen jegliche Ideen und Impulse zur Bewältigung der für zahlreiche Menschen existenziellen Krise fehlen. Es macht sich jetzt bezahlt, dass die bürgerlichen Parteien mit der Ausgabenbremse und anderen Massnahmen eine ausgezeichnete Finanzpolitik betrieben haben. Wir sind jetzt in der Lage, Dutzende von Milliarden Franken aufzuwenden, um die Folgen der Krise für die Wirtschaft abzufedern. Hätte man die Rezepte der grünen und roten Giesskannenpolitiker befolgt, stünden wir in der heutigen Situation mit praktisch leeren Kassen da.

Bemerkenswert ist der Einsatz der Armee zur Stützung unseres Gesundheitsapparats. Mehrere tausend Frauen und Männer in Uniform stellen die Pflege unserer Patienten sicher. Die Armee ist auch in der Lage, dringend benötigtes Material zur Verfü-

gung zu stellen. Wo bleibt nun die GSoA? Ihre Politik, der Armee möglichst viel Personal und Finanzen zu entziehen, hat sich von selbst erledigt. Die bürgerliche Seite tut gut daran, sich in Zukunft an dieses politische Fiasko zu erinnern und zu handeln, bevor der nächste Einsatz zum Dienst ruft.

### Auf zum zweiten Wahlgang Gemeinderat

Mit ihrer Kandidatin Astrid David Müller erreichte die SVP im ersten Wahlgang ein gutes Ergebnis. Im zweiten Wahlgang geht es definitiv um die Rückkehr in die Exekutive. Die Einbindung der SVP in die Exekutivverantwortung ist wichtig. Die bürgerlichen Kräfte müssen nun im Sinne der Konkordanz zusammenstehen und eine bürgerliche Vertretung im Gemeinderat anstreben, welche sich für die Erhaltung des Gewerbes und der Arbeitsplätze in Horw einsetzt. Astrid David Müller kann mit ihrer beruflichen Erfahrung, ihrem politischen Rüstzeug und als Familienfrau in der Exekutive von Horw eigene Akzente setzen und ist nicht auf teure externe Fachleute angewiesen. Der zweite Wahlgang bietet die Chance, eine zweite bürgerliche Frau in den Gemeinderat zu wählen, und ist für Horw richtungsweisend. Darum gehört Astrid David Müller jetzt in den Gemeinderat. Sie verdient die Stimmen und das Vertrauen der Horwerinnen und Horwer.

## ■ Der Badepass für mehr Bade-Spass

Alle Schülerinnen und Schüler sowie in Ausbildung stehenden Jugendlichen von Horw, die zwischen 6 und 18 Jahre alt sind, können auch in diesem Sommer einen Badepass lösen. Der Badepass ist für das Seebad Horw gültig. Dieser kostet zehn Franken und ist während der ganzen Sommerferien vom 7. Juli bis 19. August gültig. Ab Freitag, 3. Juli, kann der Badepass während der Öffnungszeiten am Info-Schalter im Erdgeschoss des Gemeindehauses bezogen werden. Für den Badepass ist ein Passfoto nötig.



## ■ Saisonstart Seebad

Am 3. Mai startet das Seebad voraussichtlich in die Badesaison. Sie dauert bis am 20. September. Gastgeberin Vreni Sigrist und ihr Team freuen sich, den Saisonstart ab 10 Uhr mit Kaffee und Gipfeli zu eröffnen.

Die Saison-Kabinen müssen bis am 31. Mai gemietet werden. Ansonsten entfällt der Reservationsschutz.

Bitte beachten Sie, dass das Seebad nur eröffnet wird, wenn die Corona-Virus-Massnahmen es zulassen. Die aktuellen Informationen dazu finden Sie auf der Website.

● [www.seebadhorw.ch](http://www.seebadhorw.ch)



**MOYO**

Wohnen im Herzen von Horw

**EIGENTUMSWOHNUNGEN  
IM HERZEN VON HORW**

2.5 BIS 5.5 ZIMMER

**Bereits ab CHF 610'000.–**

Kontaktieren Sie uns  
für ein unverbindliches  
Beratungsgespräch  
im Showroom vor Ort.

---

**MOYO-HORW.CH**

041 317 05 00

**ARLEWO**  
arbeiten · leben · wohnen

ENERGIEEFFIZIENT & ZUKUNFTSORIENTIERT



Die Musikerinnen und Musiker des Orchesters Kriens-Horw wünschen sich für das Sommerkonzert 2021 Verstärkung.

## Orchester Kriens-Horw

Nach unserem erfolgreichen Winterkonzert haben wir voller Elan und Leidenschaft mit den Proben für das Sommerkonzert 2020 angefangen. Leider wurden auch wir durch das Corona-Virus abrupt gestoppt. Das Programm für das abgesagte Sommerkonzert 2020 (Beethoven-Violinkonzert, Arlésienne-Suite 2) werden wir im Sommer 2021 aufführen. Wir hoffen sehr, dass wir nach den Sommerferien wieder proben und unser Winterkonzert Ende Januar 2021 plangemäss durchführen können.

Für dieses Konzert mit Werken von Mozart, Gounod und Gluck benötigen wir noch Geigen, Bratschen und Celli sowie Waldhorn und Posaune. Die Proben mit unserem jungen Dirigenten Gregor Bugar sind sehr intensiv, aber auch wunderbar entspannt. Seine Ideen lassen keine Eintönigkeit aufkommen, und seine Freude am Musizieren ist hoch ansteckend.

Haben wir Sie «gluschtig» gemacht? Dann zögern Sie nicht, sich bei uns zu melden.

- Kontakte unter [www.orchester-kh.ch/mitspielen/](http://www.orchester-kh.ch/mitspielen/)

**AB SOFORT**  
bis auf weiteres

**10%**

**RABATT AUF UNSER GESAMTES ANGEBOT!**

Beim Dorfplatz  
vis à vis Coop  
Kantonsstrasse 96

SCHUH  
**Studhalter**

[www.schuh-studhalter.ch](http://www.schuh-studhalter.ch)

## Pilatusblick – Leben mit Demenz



Es blüht in diesen Tagen üppig und bunt auf der Terrasse der Tagesstätte Pilatusblick. Unsere Stiefmütterchen heissen in Zürich «Denkerli», dies analog zum französischen «pensée». Ja, was denken sie wohl, unsere Stiefmütterchen? Es ist nämlich ruhig geworden auf der Terrasse. Die Tagesbetreuung ist stark eingeschränkt. Die Gäste der Tagesstätte gehören alle zur Risikogruppe betreffend Corona-Virus, sodass nur noch vereinzelt Gäste betreut werden. Wir sind aber nicht untätig. Auf Wunsch betreuen wir unsere Gäste zu Hause und halten telefonisch und per Briefpost mit ihnen Kontakt. Aussergewöhnliche Zeiten erfordern neue Formen des Zusammenseins. Das haben wir Menschen in den vergangenen Wochen lernen müssen. Wir wünschen uns, dass die Stiefmütterchen noch blühen, wenn wir dann mit unseren Gästen auf der Terrasse sitzen und von vergangenen Corona-Zeiten sprechen.

- Verein Pilatusblick, Schiltmattstrasse 3, 6048 Horw, Tel. 041 340 47 74 [www.tagesstaette-pilatusblick.ch](http://www.tagesstaette-pilatusblick.ch)

## DTV Fit-Teams

Unser Verein ist auch in ausserordentlichen Situationen stark. In unseren Fit-Teams geht das Training weiter, auch wenn wir zu Hause bleiben. Gut vernetzt und kollegial verbunden, halten wir uns in den eigenen vier Wänden fit, wie gewohnt mit Kraft- und Beweglichkeitstraining, Brain-Gym, kleinen Schrittkombinationen und vielem mehr. Wir bleiben fit und gesund dank regelmässigem Training. Natürlich freuen wir uns schon jetzt wieder auf das gemeinsame Sporttreiben, aber bis dahin trainieren wir individuell zu Hause. Möchtest du auch Teil unserer Community sein? Dann laden wir dich ein, unserem Verein beizutreten!

Infos: [www.dtv-horw.ch](http://www.dtv-horw.ch) · Beatrice Mischler, Präsidentin, [info@DTVHorw.clubdesk.com](mailto:info@DTVHorw.clubdesk.com) 041 340 43 83 (Erwachsenensport) · Edith Huber, J+S Leiterin, [edithuber@gmx.ch](mailto:edithuber@gmx.ch) 079 460 52 65 · sowie bei Sonja Lienert, J+S-Instruktorin, [sonja.lienert@icloud.com](mailto:sonja.lienert@icloud.com) 079 738 48 83 (Fit-Kids-Sport)



Aus der Stube, in die Stube: Maya Reinhard, Leiterin DTV Fit-Team Allmend.



Voller Einsatz im Projekt «Kids von der Halle auf den Schnee».

jahresprogramm erscheint deswegen nicht wie ursprünglich vorgesehen anfangs Mai. Vielmehr wird über den eventuellen Druck erst Ende Juni entschieden. Damit könnte das Programm bis zum 1. August verteilt werden. Die Entscheide von Bund und Kanton, zzusammen mit unserer Selbstverantwortung und unter Berücksichtigung unserer Risikogruppe, werden zeigen, wann wir unsere Aktivitäten verantwortungsvoll wieder anbieten können. Vorgängig werden wir wohl noch viele Anlässe absagen müssen. Als Angehörige der Risikogruppe können wir unsere gewohnte Freiwilligenarbeit nicht anbieten. Wir sind vielmehr ausserordentlich dankbar für die Hilfestellungen von Behörden, Gruppierungen, Angehörigen und der Nachbarschaft. Besten Dank auch an alle, die auf Distanz und auf verschiedensten Wegen Kontakte pflegen.

Es gilt möglichst daheim zu bleiben, sich in Geduld zu üben und sich dafür auf spätere gesellige Anlässe des Aktiven Alters Horw – dann mit intensiver Pflege der sozialen Nähe – zu freuen.

## Skiclub Horw

### «Kids von der Halle auf den Schnee» mit dem Skiclub

Hüpfen, kriechen, springen und klettern, da sind wir Jüngsten im Element. Sich elegant um oder über ein Hindernis bewegen oder unter einem Bänkli durchrobben, da sind wir stark und das können wir spitzenmässig. Ja, wir sprechen hier von unseren Kindern aus dem Hallentraining am Montag von 17 bis 18.30 Uhr. Spielerisch üben wir uns in Koordination und Kondition und haben Spass und Freude an der Bewegung.

Mit dem Projekt «Kids von der Halle auf den Schnee» wollte der Skiclub Horw den Jüngsten zeigen, dass die meisten Übungen, Spiele und Wettrennen auch draussen in der Natur und auf Schnee mit Langlaufski möglich sind und ebenso viel Spass und Freude bereiten. Mit einem Gutschein durften alle Mädchen und Knaben gratis eine Langlaufausrüstung beim Skiclub abholen. Leiterinnen und Leiter aus dem Skiclub begleiteten die Kids auf den schmalen Latten und zeigten ihnen, wie man springt, hüpf oder rennt wie «Klaebo», der norwegische Langlaufstar. Nach dem Aufwärmen mit Fussball, einem Lauf um Slalomstangen oder einfach Fangis folgte dann die Fahrt im Tiefschnee abseits der Loipen oder der Lauf auf der Spur durch die Wälder. Ein grossartiges Erlebnis für Kinder und Leiter-team. Und ein Projekt, das der Skiclub auch im nächsten Jahr wieder anbieten wird.

## Aktives Alter Horw

Innerhalb weniger Wochen hat sich die Situation um das Corona-Virus dramatisch verändert. Einschneidende Weisungen über Verhaltensweisen sind von Bund und Kanton erlassen worden. Unklar sind momentan der Zeitpunkt des Höhepunktes und die Dauer der Pandemie.

Daher ist der Tagesausflug Aktives Alter Horw vom 9./16. Juni auf den 15./22. September verschoben worden. Das Halb-

## Modelleisenbahnclub Kirchmättli

Die Besichtigung vom Montag, 27. April, um 18 Uhr ist abgesagt. Bis mindestens Ende April werden auch keine individuellen Führungen angeboten. Wir wünschen Ihnen trotzdem eine schöne Zeit – und bleiben Sie gesund!



Das Bild soll verträsten auf später – denn die Besichtigung der Modelleisenbahn ist abgesagt.

Datum	Anlass	Organisator	Zeit	Lokalität
2. Mai	Kulturgeschichtliche Nauenfahrt	Horwer Volkshochschule HVH	13.45–16 Uhr	Wagenbachbrunnen
2. Mai	Frühlingsturnier	Pétanque Club Horw	9–16 Uhr	Seefeld Horw
4. Mai	Hindernislauf	Skiclub Horw	17–19 Uhr	Horwerhalle
6. Mai	Café Interkulturell Horw	Horw Interkulturell	14–16 Uhr	Saal Egli
8. Mai	Gamers Point	Kath. Jugendarbeit Pastoralraum Horw	16–23 Uhr	Kath. Jugendraum an der Schiltmatthalde 1
9. Mai	Fotokurs «Porträt on Location»	Horwer Volkshochschule HVH	9–12 / 13.30–16.30 Uhr	Singsaal
9. Mai	40 Jahre Ludothek Horw «Tag der offenen Tür»	Ludothek Horw	10–16 Uhr	Ludothek Horw
9. Mai	Gamers Point	Kath. Jugendarbeit Pastoralraum Horw	16–23 Uhr	Kath. Jugendraum an der Schiltmatthalde 1
13. Mai	Café Interkulturell Horw	Horw Interkulturell	14–16 Uhr	Saal Egli
13. Mai	Maiandacht	Kolping Horw	19.30 Uhr	Pfarrkirche
14.–28. Mai	Achtsamkeit mit Kindern leben	Elternschule (Bildungskommission)	19.30–21.30 Uhr	Saal Egli
15. Mai	Gamers Point	Kath. Jugendarbeit Pastoralraum Horw	16–23 Uhr	Kath. Jugendraum an der Schiltmatthalde 1
15.–16. Mai	MFM Projekt Mädchen Vortrag und Workshop	Elternschule Horw	19.30–21.30 Uhr	Schulhaus Hofmatt
15.–16. Mai	MFM Mädchenworkshop	Elternschule (Bildungskommission)	19.30–21.30 Uhr	Singsaal Schulhaus Hofmatt
18. Mai	Talentkonzert	Musikschule Horw	19.30 Uhr	Schulhaus Zentrum
20. Mai	Café Interkulturell Horw	Horw Interkulturell	14–16 Uhr	Saal Egli
21. Mai	Jodlermesse Dottenberg	Turnerchörli Horw	k.A.	Kapelle Adligenswil
25.–27. Mai	Jubiläumsreise	Kolping Horw		Elsass und Schwarzwald
25. Mai	Besichtigung Modelleisenbahnanlage	Modelleisenbahnclub Kirchmättli	17.45–19.15 Uhr	Loki-Depot Horw
27. Mai	12-Minuten-Lauf	Skiclub Horw	18.30–20 Uhr	Seefeld
27. Mai	Café Interkulturell Horw	Horw Interkulturell	14–16 Uhr	Saal Egli
28. Mai	Einwohnerratssitzung	Gemeinde	16 Uhr	Aula Schulhaus Zentrum
30. Mai	Flores De Mayo	Samahang Pilipina Luzern	17 Uhr	Hotel Seeburg
31. Mai	Neuntöter am Bürgenstock	Natur- und Vogelschutzverein	5.50 Uhr	Bahnhof Horw

**Hinweis: Die Einträge im Veranstaltungskalender sind ohne Gewähr. Aufgrund der Corona-Massnahmen können Anlässe abgesagt werden. Informieren Sie sich beim Veranstalter oder auf [www.horw.ch/events](http://www.horw.ch/events)**



**Der Sommer kann kommen**  
Beet- und Balkonpflanzen, Setzlinge und Kräuter

**Stiftung Brändi**  
sozial und professionell

**Dorf gärtnerei Kriens**  
Schachenstr. 33, 6010 Kriens  
Tel. 041 320 43 55  
dorfgaertnerei.kriens@braendi.ch  
www.braendi.ch

Mo	13.30 – 18.00 Uhr
Di – Fr	08.00 – 12.00 Uhr
	13.30 – 18.00 Uhr
Sa	08.00 – 16.00 Uhr

**GILLI AG**

Die gute Wahl für Ihr Fahrzeug

- Reifenservice
- Rad- und Reifeneinlagerungen
- Fahrzeugdiagnostik
- Fahrzeugreparaturen aller Marken
- Fahrzeugservice
- Sommer- und Wintercheck
- Lackierarbeiten
- Carrossierarbeiten
- An- und Verkauf von Fahrzeugen
- Bereitstellen für MFK/Vorführen
- Klimatestservice
- Fahrzeugaufbereitungen

**Garage Gilli AG**  
Krienserstrasse 12 | 6048 Horw  
Tel. 041 340 88 33 | [www.gilliag.ch](http://www.gilliag.ch)

Neuanlagen • Umänderungen  
Beton- und Natursteinarbeiten  
Gartenpflege  
Grabpflege • Bepflanzungen



**amrhein**  
gartenbau | gartenpflege & grabpflege

Mitglied Stiftung Dauergrabpflege

seit 1991

Kantonsstrasse 38  
6048 Horw  
Telefon 041 340 03 44  
[www.amrhein-gartenbau.ch](http://www.amrhein-gartenbau.ch)